



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Öffentliche Materialien zu

4. Sitzung des StuRa der Amtszeit 2017/18

am 21.11.2017 18:15 Uhr im SR 114, Carl-Zeiss-Str. 3

Vorläufige Tagesordnung:

*TOP 1	Diskussion und Beschluss: Bestätigung der Referatsleitungen	18:15 – 18:45
*TOP 2	Diskussion und Beschluss: Bestätigung der Delegierten des StuRa zur KTS	18:45 – 19:00
*TOP 3	Diskussion und Beschluss: Bestätigung LBA-Abgeordnete	19:00 – 19:15
*TOP 4	Diskussion und Beschluss: Auflösung und Neubenennung der Arbeitskreise	19:15 – 20:15
*TOP 5	Diskussion und Beschluss: Ernennung der Arbeitskreiskoordinatoren	20:15 – 21:15
*TOP 6	Diskussion und Beschluss: Weitere THOSKA-Kassen für die Abbe-Mensa	21:15 – 21:45
TOP 7	Berichte	21:45 – 22:00
TOP 8	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	22:00 – 22:15
TOP 9	Diskussion und Beschluss: Wahl Vorstand	22:15 – 22:45
TOP 10	Erste Lesung Haushalt 2018	22:45 – 23:15
TOP 11	Diskussion und Beschluss: Wahl Fachschaftenbeauftragte_er (FSB)	23:15 – 24:00
TOP 12	Diskussion und Beschluss: Stellungnahme ThürHG	00:00 – 00:15
TOP 13	Diskussion und Beschluss: Wahl Referent_innen	00:15 – 00:45
TOP 14	Diskussion und Beschluss: Mitgliedschaft Verein „Emil5“	00:45 – 01:00
TOP 15	Sonstiges	01:00 – 01:15

*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

TOP 1 Bestätigung der Referatsleitungen

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Nach § 25 der Satzung kann der Studierendenrat zur Erfüllung seiner Aufgaben Referate einrichten. Die eingerichteten Referate sind in § 16 der Geschäftsordnung aufgeführt. Jedem Referat steht eine ein- bis dreiköpfige Referatsleitung vor, die vom Studierendenrat gewählt wird. Den Referaten werden durch StuRa-Beschluss Aufgabenbereiche zugewiesen.

Die Referate für Interkulturellen Austausch (Int.Ro) sowie für Lehrämter sind sog. Referate besonderer Art. Das bedeutet, dass sie ihre Referatsleitung selbst bestimmen und der Studierendenrat diese nicht mehr wählt, sondern nur noch bestätigt.

Die Referatsleitungen müssen nach § 25 Absatz 7 der Satzung auf der konstituierenden StuRa-Sitzung bestätigt werden.

Im Folgenden sind die Referate mit ihren Aufgabenbereichen sowie Referatsleitungen in der Reihenfolge der Nennung in der Geschäftsordnung aufgeführt.

Gleichstellungsreferat:

Aufgabenbereich:

Die aktive Förderung der Gleichstellung der Geschlechter steht im Mittelpunkt der Arbeit, sowie die Hilfeleistung bei Problemen innerhalb des Universitätsalltags. Neben der Gleichstellung von Mann und Frau gehört ebenso die Gleichstellung von Schwulen und Lesben, sowie von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten.

Referatsleitung:

- Marcus Felix
- N.N.
- N.N.

Referat für Hochschulpolitik:

Aufgabenbereich:

Das Referat für Hochschulpolitik setzt sich neben den aktuellen Problemen der Hochschulgesetzgebung mit der Hochschulstruktur und -autonomie auseinander. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Bereiche Lehre und Entwicklung. Ein weiterer Aufgabenbereich

ist die regionale und überregionale Zusammenarbeit mit Studierendenvertretungen und politischen Institutionen. Eine ausgeprägte Kooperation besteht mit den Referaten für Inneres, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit.

Referatsleitung:

- Malte Pannemann
- Dominik Sturm

Referat für Informationstechnologie:

Aufgabenbereich:

Das Referat für Informationstechnologie bemüht sich um Optimierungen und Verbesserungen der IT an der FSU Jena um für Studierende eine möglichst optimale Arbeitsumgebung zu schaffen und zu erhalten. Es unterstützt OpenSource-Projekte von studentischem Interesse und bemüht sich hinsichtlich der Aufklärung zu Open- und Libre-Source und dessen Verbreitung. Außerdem unterstützt es die Aufklärung zu aktuellen bzw. relevanten technischen Entwicklungen insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit (was sowohl Gefahren durch Schwachstellen, als auch unsichere Kommunikation betrifft) und im Bereich der Technik und Software. Dabei setzt es sich für Verschlüsselung in der Kommunikation ein.

Referatsleitung:

- Johannes Struzek
- N.N.

Referat für Menschenrechte:

Aufgabenbereich:

Information, Aufklärung und Sensibilisierung der Studierenden für den Wert der errungenen Maßstäbe. Ein Schwerpunkt besteht bei den Themenbereichen Antifaschismus und Antirassismus.

Referatsleitung:

- Alexander Bahlo
- N.N.

Referat Queer-Paradies:

Aufgabenbereich:

Die Schaffung von Räumen für Menschen jenseits von heteronormativen Selbst-Definitionen, Beziehungsformen und Lebensstilen ist Aufgabe des Referates. Dazu sollen Veranstaltungen wissenschaftlicher, emanzipatorischer sowie kultureller Art durchgeführt werden. Das Referat soll als Ansprechpunkt für o. g. Personenkreis auch bei Problemen und Anliegen im universitären Alltag dienen und daraus in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsreferat Empfehlungen und Handlungen ableiten.

Referatsleitung:

- Matthias Gothe

Sportreferat:

Aufgabenbereich:

Förderung des freiwilligen Studierendensports, soweit die Universität nicht dafür zuständig ist. Unterstützung von Wettkämpfern die für die FSU Jena an den Start gehen und bei der Ausrichtung von Hochschulmeisterschaften.

Referatsleitung:

- N.N.
- Marlen Westermeier

TOP 2 Bestätigung der Delegierten des StuRa zur KTS

Diskussion und Beschluss:

Wahlvorstand

Antragstext vom Vorstand:

Die Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS) ist die im Thüringer Hochschulgesetz vorgesehene Landesstudierendenvertretung und damit äquivalent zu den Landes-ASten-Konferenzen (LAK) bzw. Landes-ASten-Treffen (LAT) in anderen Bundesländern, diese sind im Gegensatz zur KTS jedoch meist nicht in Landeshochschulgesetzen vorgesehen.

Die KTS vertritt die Belange der Studierenden gegenüber dem Ministerium und erhält Gelegenheit zur Stellungnahme zu Regelungen, die die Studierenden betreffen. Sie setzt sich aus jeweils zwei Delegierten aller Studierendenschaften der im ThürHG aufgeführten staatlich anerkannten Hochschulen zusammen.

Derzeitige Delegierte:

Gewählt:

- Moritz Pallasch
- N.N.

Vertreter:

- Marcel Helwig
- Janine Hofmann
- Johannes Struzek
- Marcus D.D. Đào

Die Stelle der KTS-Delegierten wurden ausgeschrieben, es ging keine Bewerbung ein. Der Studierendenrat soll auf der konstituierenden Sitzung darüber entscheiden, ob und inwieweit die stellvertretenden Delegierten bestätigt werden, um die weitere Mitarbeit unserer Studierendenschaft in der KTS sicherzustellen.

TOP 3 Bestätigung Abordnung LBA

Diskussion und Beschluss:

Antragstext:

Das Lehramtsreferat bittet den StuRa die LBA Delegation zu bestätigen, sodass das Mandat wahrgenommen werden kann.

Beschlusstext:

Der StuRa bestätigt die folgenden Personen für die Abordnung zum LBA

- Tim (stimmberechtigt)
- Jonny (stimmberechtigt)
- Hannes (stimmberechtigt)
- Anton (stimmberechtigt)
- Peer (stimmberechtigt)
- Zoe (stimmberechtigt)
- Melissa (stimmberechtigt)
- Marcel (Vertretung)
- Anna (Vertretung)
- Max (Vertretung)

Lieber Vorstand,

für die kommende StuRa-Sitzung bittet das Lehramtsreferat um einen Tagesordnungspunkt zum Thema LBA-Delegation.

Der Lehrerbildungsausschuss (LBA) ist eine zentrale Universitätskommission, die die Entscheidungsgremien der Universität in Fragen berät, die für die Lehrerbildung von besonderer Bedeutung sind. Er gibt Empfehlungen an den Studienausschuss für die Standards der Lehrerausbildung, berichtet über deren Umsetzung und macht Vorschläge zur Weiterentwicklung der Standards. Dabei wird er von den lehrerbildenden Instituten und Fakultäten der Universität unterstützt.

In diesem Lehrerbildungsausschuss sitzen 7 studentische Vertreter*innen. Diese werden durch das Lehramtsreferat dem StuRa vorgeschlagen und es wird um eine Bestätigung gebeten.

Im Anhang findet ihr das Protokoll der Sitzung, in welchem die LBA-Delegation für die neue Legislatur durch das Lehramtsreferat gewählt wurde.

Für den LBA sind dies:

- Tim (stimmberechtigt)
- Jonny (stimmberechtigt)
- Hannes (stimmberechtigt)
- Anton (stimmberechtigt)
- Peer (stimmberechtigt)
- Zoe (stimmberechtigt)
- Melissa (stimmberechtigt)
- Marcel (Vertretung)
- Anna (Vertretung)
- Max (Vertretung)

Für den gLBA, welcher die laufenden Aufgaben wahrnimmt und in welchem 2 studentische Vertreter*innen sitzen, wurden folgende Personen gewählt:

- Tim (stimmberechtigt)
- Jonny (stimmberechtigt)
- Melissa (Vertretung)
- Peer (Vertretung)
- Anton (Vertretung)

Beide Delegationen wurden gesondert mit 9 / 0 / 0 gewählt. Einzelheiten finden sich im Protokoll auf der Seite 6 und 7.

Das Lehramtsreferat bittet nun den StuRa beide Delegationen zu bestätigen, sodass das Mandat wahrgenommen werden kann.

Bei weiteren Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Liebe Grüße,

Tim Hefner
Referent für Lehramter

**Referat für Lehrämter
Protokoll der Sitzung vom 30.10.2017**

	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt	Ruhend
Anna-Josepha Kriesche	X			
Anton Wolf		X		
Christin Bonewitz		X		
Elisa Gelmroth		X		
Felix Graf	X			
Florian Hesse	X			
Hannes Sauerbier				X
Jonny Pabst	X			
Lisa-Marie Lochner				X
Marcel Helwig				X
Max Schröder	X			
Melissa Senf	X			
Nathalie Märten				X
Steffi Klatt	X			
Tim Hefner	X			
Torsten Fleischmann		X		
Zoe Nicolai	X			
Gäste:	Tom Knoblauch (3), Denise Täuber (2), Jil Diercks (2), Peer Mondschein (3), Christian Hanke			
Sitzungsleitung:	Jonny Pabst			
Moderation:	Melissa Senf			
Protokoll:	Tim Hefner			

To-Do-Liste

Aufgabe	Delegiert an
Antrag Stifterverband Planspiel	Anna
Blankojahresplan erstellen, ausdrucken, laminieren, aushängen	Zoe, Melissa
Referatsvorstellungs-TOP für erste Sitzungen im neuen Semester	Referatsleitung
Referatsordnung fertigstellen	Referatsordnungs-AG
HoPo-Stellungnahme fertigstellen	HoPo-AG
Jahresabschlussbericht	Referatsleitung
Planspiel Schulalltag Verbesserungsvorschläge an lehramt@stura.uni-jena.de senden	Alle, die am Planspiel teilgenommen haben
Rückmeldung SSZ, ZLB, Berkemeyer	Anna

Rückmeldung Jana Bonn	Jonny
Kontakt Frau Putze	Anna
Dudle Referatsordnung AG	Jonny

Termine

Termin	Datum / Zeit	Ort
HoPo-Sitzung	31.11. / 14:00 Uhr	Bei Jonny
Tagung „Qualiteach“	01.11. / 13:00 – 18:00 Uhr	Campus Uni Erfurt
gLBA	02.11. / 12:00 – 14:00 Uhr	Institut für Geographie
Treffen STET	07.11. / 10:30 – 12:00 Uhr	SSZ
Dies Legendi	16.11. /	Rosensäle
ÖffA-Treffen	17.11. / 12:00 Uhr	Konfi
PS-Infoveranstaltung	17.01. /	
LBA	01.02. / 12:00 – 14:00 Uhr	CZS-3, SR 308
PS-Infoveranstaltung (Zweities)	Mai	

Sitzungseröffnung: 18:11 Uhr

TOP 1 Blitzlicht

Es findet ein klassisches Blitzlicht mit kleiner Vorstellung statt.

TOP 2 Festlegung Moderation

Melissa übernimmt die Moderation.

TOP 3 Feststellung Beschlussfähigkeit

9 von 13 Mitglieder sind anwesend, wir sind somit beschlussfähig.

TOP 4 Protokoll-Kontrolle

Keine Anmerkungen.

TOP 5 ToDo- / Terminkontrolle

Siehe oben.

TOP 6 Tagesordnung

Es wird ein TOP zum Thema STET-Begrüßung hinzugefügt.

TOP 7 Kurzberichte

Planspiel

Max und Anna haben sich in der letzten Woche getroffen um das Planspiel für das kommende Semester zu planen. Leider konnte Jana Asberger dem Treffen nicht beiwohnen. In dem Treffen haben beide nach möglichen Terminen im nächsten Semester geschaut. Dabei sind die Wochenenden vom 11.- 12. Mai und vom 18. - 19. Mai aufgefallen.

Diejenigen die bisher bereits am Planspiel teilgenommen haben werden gebeten, ihre Verbesserungsvorschläge für das Planspiel an die Referatsmail (lehramt@stura.uni-jena.de) zu senden. Dies ist wichtig für die kommende Organisation des Planspiels Schulalltags.

HoPo-Sitzung

Am morgigen Dienstag, den 31.10.2017, wird trotz des Feiertages ab 14:00 Uhr eine HoPo-Sitzung bei Jonny stattfinden. Dieser außerordentliche Termin muss stattfinden, da am Donnerstag die erste Sitzung des gLBA stattfinden wird und diese vorbereitet werden muss. Des Weiteren muss die Interviewanfrage des Campusradios und des Akrützels besprochen werden. Es sind alle hochschulpolitisch Interessierten herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzudiskutieren.

StuRa-Sitzung

Am vergangenen Dienstag, den 24.10.2017, fand die erste StuRa-Sitzung in diesem Semester statt. Felix wurde auf dieser Sitzung als Vorstand des Studierendenrates der FSU Jena gewählt. Weitere Personen für den Vorstand werden weitergesucht. Felix berichtet von der Sitzung:

- Erneut hat der Wahlvorstand nicht satzungsgemäß eingeladen
- Marcus Dao, Scania, Jonas Krüger und Michael Pannier werden derzeit als weitere potentielle StuRa-Vorsitzende thematisiert

Interview-Vorgespräch

In der letzten Woche wurde über Interview-Anfragen vom Akrützel und Campusradio zum Thema Studieneinführungstage und ansteigende Zahlen im Lehramt berichtet. Felix traf sich vergangenen Dienstag mit dem Akrützel zu einem Vorgespräch. In einer HoPo-Sitzung sollen Schwerpunkte für die folgenden Interviews gesammelt werden. Felix berichtet von dem Vorgespräch:

- Gesprochen wurde über überfüllte Seminare und hohe Studierendenzahlen
 - o Als Grund wurden bereits unter anderem die Fächerkombinationsvorschriften genannt
- Marlene, mit welcher das Gespräch stattgefunden hat, wird sich nun weitere Recherchen an der Universität vornehmen um weitere Ursachenforschung zu betreiben
- Derzeit ist es nicht geplant diese Thematik in die aktuelle Akrützel Ausgaben zu bringen. Es wird eher für die nächste Ausgabe geplant.
- Voraussichtlich würde sie sich gerne in frühestens zwei Wochen mit uns treffen. Bis dahin sollte die HoPo-AG sich darauf vorbereiten.

TOP 8 STET-Begrüßung

Herr Berkemeyer möchte die nächsten STET mitkoordinieren und bei der Begrüßungsveranstaltung einen halbstündigen Vortrag halten, in welchem er das erziehungswissenschaftliche Begleitstudium vorstellt. Dazu soll nun ein Treffen stattfinden, bei welchem das ZLB, das SSZ, Herr Berkemeyer und wir eingeladen sind. Frau Kleinespel hat bereits angekündigt, dass wir als Referat beteiligt sein müssen, da sie unser Referat als engagiertesten Teil der Lehramts-STET sieht.

Der Termin soll voraussichtlich am Dienstag, den 07.11 von 10:30 – 12:00 Uhr stattfinden. Anna, Melissa und Tim können an diesem Termin teilnehmen.

Florian und Tim schlagen vor, auch die Kritikpunkte der letzten STET dort vorzutragen. Anna wird eine Rückmeldung senden und mitteilen, dass wir gerne an dem Treffen teilnehmen.

TOP 9 Koordination Party

Die Auswertung der letzten Party im Wintersemester fand letzte Woche bereits statt. Nun soll für das Sommersemester eine neue Party-Koordination gefunden werden. Dies muss früh in diesem Semester geschehen, da wir die SoSe-Party unbedingt über den aktuellen Haushalt noch organisieren sollten.

Melissa und Zoe würden gerne die Koordination für die Party im SoSe übernehmen, darüber soll nun abgestimmt werden.

Wir stimmen darüber ab, ob Melissa und Zoe die Koordination für die Lehramtsparty im SoSe übernehmen. Das Mentoring übernimmt Felix.

9 / 0 / 0

Damit bilden Zoe und Melissa die Koordination für die nächste Lehramtsparty.

TOP 10 Info-Veranstaltungen

Jana Bonn würde im Dezember gerne eine Ref-Info Veranstaltungen an der Universität in Jena anbieten. Jonny sieht das Problem, dass es zum einen sehr kurzfristig einer Planung bedarf und zum anderen beinahe alle der letzten Ref-Infos von der GEW veranstaltet wurden.

Florian und Christian melden zurück, dass die Bedenken von Jonny nicht unbedingt gültig sind, da die Ref-Info keinen großen organisatorischen Aufwand bedeutet und wir durch das Angebot kurzfristig planen können.

Florian möchte eine Abstimmung.

Wir stimmen darüber ab, ob wir in diesem Jahr noch eine Ref-Info in Zusammenarbeit mit der GEW veranstalten wollen.

8 / 0 / 1

Jonny wird das Ergebnis Jana Bonn zurückmelden.

Praxissemesterinfoveranstaltungen

Steffi hat Neuigkeiten bezüglich der Kooperation mit den Verantwortlichen von den Praxissemesterinfoveranstaltungen.

- Die Praxissemesterinfoveranstaltung für das Ausland soll nicht gleichzeitig mit der Praxissemesterinfoveranstaltung für das „Inland“ stattfinden
- Beide Verantwortliche begrüßen eine Mitarbeit des Lehramtsreferates bei den Infoveranstaltungen
- Die Verantwortliche für das „normale“ Praxissemester ist Carola Müller
- Die Verantwortliche für das Praxissemester im Ausland ist Susann Erhardt

Jonny schlägt vor, dass wir die Informationsveranstaltung für das Praxissemester im Ausland vorziehen, sodass sich Interessierte hierfür bereits schnell um dies kümmern können.

Alternativen zum Lehramt

Steffi hat Kontakt mit dem Career-Service aufgenommen und sich mit Herrn Kloße getroffen. Die Tendenz geht eher zu einem Workshop zur beruflichen Neuorientierung für Lehramtsstudierende und nicht zu einer Infoveranstaltung. Er würde gerne im

Sommersemester diese Veranstaltung anbieten, da er dann mehr Beteiligung erwartet.

Stex-Info

Anna schlägt vor, sich auch über die Stex-Info mit Frau Putze vom Landesprüfungsamt auszutauschen, da im Dezember die Staatsexamensanmeldungen liegen. Anna schreibt Frau Putze um einen Termin zu finden.

TOP 11 Diskussion / Beschluss LBA-Delegation

Für die nächste Legislatur muss eine neue LBA-Delegation gewählt/vorgeschlagen werden. Wie auch im letzten Jahr benötigen wir hier für den LBA 7 stimmberechtigte Mitglieder und Nachrücker und für den gLBA 2 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Nachrücker. Die vorgeschlagenen Personen sollen dann im StuRa bestätigt werden. Es wird erstmals abgefragt, wer Interesse an hochschulpolitischer Arbeit hat:

- Jonny
- Melissa
- Peer
- Zoe
- Hannes
- Tim
- Anton

Für den gLBA werden folgende Personen vorgeschlagen.

- Tim (stimmberechtigt)
- Jonny (stimmberechtigt)
- Melissa (Vertretung)
- Peer (Vertretung)
- Anton (Vertretung)

Wir stimmen darüber ab, Jonny und Tim als stimmberechtigte Mitglieder des gLBAs und Melissa, Peer und Anton als Vertretung dem StuRa vorzuschlagen.

9 / 0 / 0

Für den LBA werden folgende Personen vorgeschlagen:

- Tim (stimmberechtigt)
- Jonny (stimmberechtigt)
- Hannes (stimmberechtigt)
- Anton (stimmberechtigt)
- Peer (stimmberechtigt)
- Zoe (stimmberechtigt)
- Melissa (stimmberechtigt)
- Marcel (Vertretung)
- Anna (Vertretung)
- Max (Vertretung)

Wir stimmen darüber ab, Jonny, Tim, Hannes, Anton, Peer, Zoe und Melissa als stimmberechtigte Mitglieder des LBAs und Marcel, Anna und Max als Vertretung dem

StuRa vorzuschlagen.

9 / 0 / 0

Damit werden beide Delegationen in der nächsten StuRa-Sitzung am 07.11 dem StuRa vorgeschlagen.

Tim wird das Protokoll beim StuRa-Vorstand einreichen.

TOP 12 Beschluss Postfachleitfaden

Auf der letzten KlaTa wurde die Neuorganisation des Postfaches diskutiert und geplant. Aufgrund dessen musste auch der Postfachleitfaden von Florian aktualisiert werden. Diese Aufgabe hat Torsten erledigt. Dazu hat er auch in der letzten Woche den aktualisierten Leitfaden per Mailverteiler herumgeschickt.

Da Torsten heute nicht anwesend ist wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 13 Beschluss Kommunikationsleitfaden

Auf der letzten KlaTa wurde über einen Kommunikationsleitfaden diskutiert. Anton hat dazu zentrale Punkte aus der Diskussion gesammelt und diese nun in einem ausführlichen Kommunikationsleitfaden ausformuliert. Anton hat diesen in der letzten Sitzung über den Mailverteiler herumgeschickt und an ihn daraufhin gesandte Verbesserungsvorschläge eingearbeitet.

Da Anton heute nicht anwesend ist wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 14 Diskussion Veranstaltungskonzept SoSe

Da der Veranstaltungskoordinator Torsten nicht anwesend ist wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 15 Referatsordnung AG

Auf der Klausurtagung wurde eine Neuformulierung der Referatsordnung beschlossen. Dazu müssen derzeit noch Interessierte gefunden werden, welche an der Novellierung der Referatsordnung mitarbeiten möchten und eine Arbeitsgruppe bilden.

- Jonny
- Melissa
- Anton
- Tom

Jonny wird einen Dudle erstellen um einen Termin für die Referatsordnung AG zu finden.

Die Referatsordnung ist quasi die Geschäftsordnung des Lehramtsreferates. Hier wird geregelt wie wir Mitglieder aufnehmen, wie die Koordination aussieht und wie offizielle Abläufe auszusehen haben.

TOP 16 Jahresplan

Melissa hat einen Jahresplan erstellt und ihn auf die Cloud hochgeladen. Zu finden ist er unter Interna. Melissa bittet um Mithilfe. Alle Mitglieder sollen sich diesen Jahresplan anschauen und Verbesserungsvorschläge vor allem für die linke Spalte an sie senden. So kann Melissa den Jahresplan aktualisieren.

TOP 17 Weihnachtsfeier

Florian Hesse nimmt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr an der Sitzung teil. Es verbleiben 8 von 13 Mitglieder, wir sind weiterhin beschlussfähig.

Die letzte Weihnachtsfeier fand im Gewölbekeller des Hauses auf der Mauer statt. Zu berücksichtigen ist, dass wir in diesem Jahr mit mehr als 20 Leute rechnen können. Deswegen schlägt Felix vor, den Saal oberhalb des Gewölbekellers anzufragen.

Felix wird mit Konrad, dem Verantwortlichen für das Haus auf der Mauer, Kontakt aufnehmen um Interesse an den Räumlichkeiten zu bekunden.

Ab diesem Zeitpunkt nehmen Felix und Steffi nicht mehr an der Sitzung teil. Es verbleiben 6 von 13 Mitglieder, wir sind nicht mehr beschlussfähig.

TOP 18 STET-Koordination

Jonny kündigt an, dass in der nächsten Woche eine neue Koordination für die nächsten STET gefunden werden soll. Alle Referatsmitglieder sind dazu aufgerufen sich über die Position Gedanken zu machen.

TOP 19 Sonstiges

Zoe, Max und Steffi verfügen über noch keinen PC-Pool Zugang im StuRa. Tim wird diese Namen sammeln und mit den neuen Mitgliedernamen an Christopher Johnne senden, um den Zugang zu ermöglichen.

In der nächsten Woche können Peer, Denise, Jil und Tom als neue Mitglieder aufgenommen werden.

Sitzungsende: 19:51 Uhr

Jonny Pabst,
Tim Hefner
Referatsleitung

Jonny Pabst
Sitzungsleitung

Tim Hefner
Protokollant

TOP 4 Auflösung und Neubenennung der Arbeitskreise

Diskussion und Beschluss: S. Dürrbeck, T. Schäller, L. Krahnert, J. Prüger

Antragstext:

Die Antragsteller beantragen die Auflösung der bestehenden Arbeitskreise und die Neubenennung anhand bestehender Erforderlichkeiten.

Genauerer zu dem Antrag findet ihr im Anhang.

Anhang:

Antrag auf Auflösung und Neubenennung der Arbeitskreise (Dringlichkeitsantrag)

Antragsteller: Timotheus Schäller, Lilly Krahnert, Judith Prüger,

Der Studierendenrat beschließt die Auflösung der bestehenden Arbeitskreise und die Neubenennung

anhand der bestehenden Erforderlichkeiten der Studierendenschaft. Eine Debatte über die zukünftige Ausrichtung ist ausdrücklich gewünscht.

Begründung:

Nach §26 der Satzung des Studierendenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena sollen die Arbeitskreise auf die Amtszeit eines Studierendenrates begrenzt sein. Eine Ignoranz dieser Bestimmung rechtfertigt eine weitere Handhabung nach „Business as usual“ nicht. Zum Beispiel ist die

Erhaltung des Arbeitskreises „Systemakkreditierung“ in seiner derzeitigen Form einer Überlegung

wert. Wir empfehlen die Zustimmung zum Antrag, um die Arbeit des StuRas satzungsgemäß zu gestalten.

TOP 5 Ernennung der Arbeitskreiskoordinatoren

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Nach § 26 der Satzung kann der Studierendenrat Arbeitskreise einrichten, sofern Einzelthemen eine gesonderte Struktur geeignet erscheinen lassen. Arbeitskreise sollen zeitlich auf die Dauer der Amtsperiode des Studierendenrates beschränkt sein.

Derzeit bestehen folgende Arbeitskreise:

AK ASPA:

Im Zuständigkeitsbereich des Akademischen Studien- und Prüfungsamtes (ASPA) und des Allgemeinen Prüfungsausschusses (APA), in dem die in den entsprechenden Prüfungsordnungen genannten Prüfungsausschüsse zusammengefasst sind, gibt es einige massive Missestände. Grundlegende rechtliche Vorgaben und Prüfungsordnungen werden häufig nicht eingehalten. Der Arbeitskreis soll sich für die Einhaltung von Ordnungen, Verwaltungsvorschriften und Gesetzen durch das ASPA und den APA bzw. der in den entsprechenden Ordnungen genannten Prüfungsausschüsse einsetzen.

Dazu sollen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachschaftsräten, den Referaten für Hochschulpolitik, für Inneres und für Lehrämter sowie der Prüfungsberatung Rechtsverstöße und Probleme dokumentiert und auf diese hingewiesen werden. Dies geschieht auch durch Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie auch im Rahmen der Systemakkreditierung. Die studentischen Mitglieder entsprechender Gremien der Akademischen Selbstverwaltung sind zur Mitarbeit eingeladen.

AK-Leitung:

- N.N.

AK (politische Vertretung) internationale Studierende:

Ohne Selbstdarstellung.

AK-Leitung:

- N.N.

AK LZaS:

Der LZaS ist ein loser Zusammenschluss aktiver Studierender. Das bedeutet zur Zeit im Einzelnen:

- Lose, denn wir gehören nicht gemeinsam einer (politischen) Gruppierung an und es gibt keine für alle geltende festgeschriebene Meinung
- Zusammenschluss, denn wir stehen ständig über diese Homepage, das Forum und spanerse Mailinglisten miteinander in Kontakt und sehen uns auch häufiger auf 63Koordinierungstreffen.
- aktiv, denn unser Hauptansatz ist nicht nur gute Ideen zu haben sondern diese auch umzusetzen. Der verbotene Satz lautet: „Man sollte ...“
- Studierende, denn wir agieren an der Universität, mit Studenten der FH und Uni in Jena. Wir versuchen auch Lernende (politisch korrekt für Schüler) einzubinden.

AK-Leitung:

- Jonathan Eibisch

AK politische Bildung:

Ohne Selbstdarstellung.

AK-Leitung:

- Jan Goebel

AK Systemakkreditierung:

Ohne Selbstdarstellung.

AK-Leitung:

- Johannes Strutzek

AK Wissenschaftskritik:

Ohne Selbstdarstellung.

AK-Leitung:

- Walid Ibrahim

AK Zivilklausel:

Der AK Zivilklausel hat folgende Aufgaben: Er analysiert bzw. klärt auf, wo an der FSU rüstungs(relevante) Forschung und ggf. Lehre stattfinden und informiert die Studierendenschaft über die Ergebnisse. Der AK überwacht damit die Einhaltung der Zivilklausel an der FSU (ggf. der Friedensklausel in der Präambel) und thematisiert Verstößen gegenüber der Unileitung bzw. der Hochschulöffentlichkeit allgemein. Er verfolgt damit den Beschluss vom 15.05.2012 weiter und bringt sich aktiv in die Umsetzung der Zivilklausel in der Hochschule ein. Weiterhin beobachtet und beteiligt der AK sich an der Zivilklauseldebatte auf Bundesebene und verfolgt die allgemeine friedenspolitische Arbeit und Bildung der Studierendenschaft.

AK-Leitung:

- Felix Randel

TOP 6 Weitere Thoska-Kassen für die Abbe-Mensa

Diskussion und Beschluss: S. Dürrbeck, T. Schäller, L. Krahnert, J. Prüger

Antragstext:

Es gab einen Antrag an den Studierendenrat.

Antragstext und alles weitere könnt ihr dem Anhang entnehmen.

Anhang:

Antrag auf Eröffnung weiterer „thoska“-Kassen in der Ernst-Abbe-Mensa und verstärkter Hinweis auf die Möglichkeit zum Bargeldlosen Zahlen

Antragsteller: Kevin Bayer, Lilly Krahnert, Timotheus Schäller, Judith Prüger und Selina Dürrbeck

Der StuRa tritt in Verhandlung mit dem Studierendenwerk Thüringen mit dem Ziel der Einrichtung weiterer „thoska“-Kassen zu stark frequentierten Zeiten in der Ernst-Abbe-Mensa. Es empfiehlt sich, von 5 Kassen in der Ernst-Abbe-Mensa 3 Kassen ausschließlich für bargeldlose Zahlung zuzulassen. Zudem sollten durch das Studierendenwerk Hinweisschilder in den Mensen aufgehängt werden, welche die Studierendenschaft darauf aufmerksam macht, welche Vorteile die Zahlung mit „thoska“ aufweisen.

Begründung:

Die Möglichkeit des bargeldlosen Zahlens beschleunigt den Zahlvorgang, generiert eine statistisch geringere Fehlerquote, da kein Wechselgeldverkehr stattfindet und bietet somit ggf. personelle Kapazitäten für die Essensausgabe, sodass die Wartezeiten besonders während der Mittagszeit verkürzt werden können. Daher empfehlen wir die Annahme des Antrages.

TOP 7 Berichte

TOP 8 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 9 Wahl Vorstand

Näheres siehe: <https://www.stura.uni-jena.de/stud-verwaltung.php>

TOP 10 Erste Lesung Haushalt 2018

Sehr geehrter Vorstand,

hiermit beantrage ich den Haushalt 2018 für die kommende StuRa-Sitzung, diesmal mit entsprechender Tabelle. Ich bitte ihn in der ersten Lesung auf der nächsten Sitzung zu behandeln. Der Jahresabschluss 2016 wird bis zu der zweiten Lesung und Beschlussfähigkeit ergänzt.

beste Grüße

Sebastian

Haushaltsplan der Studierendenschaft der FSU Jena

Derzeit noch mit Abschluss 2015! Jahresabschluss 2016 wird bis zu der zweiten Lesung ergänzt!

		2017	2018	
Einnahmen				
Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
E.00	Semesterbeiträge	245.189,00 EUR	252.000,00 EUR	252.000,00 EUR
E.00.01	StuRa-Anteil	171.632,30 EUR	169.200,00 EUR	169.200,00 EUR
E.00.02	Fachschaften	44.869,58 EUR	75.600,00 EUR	75.600,00 EUR
E.00.02.0.01	<i>Altertumswissenschaften</i>	522,34 EUR	1.129,91 EUR	1.080,00 EUR
E.00.02.0.02	<i>Altorientalistik / Arabistik</i>	1.067,47 EUR	910,34 EUR	2.340,00 EUR
E.00.02.0.03	<i>Anglistik / Amerikanistik</i>	488,55 EUR	2.306,75 EUR	1.090,00 EUR
E.00.02.0.04	<i>Bioinformatik</i>	3.375,80 EUR	1.029,13 EUR	3.590,00 EUR
E.00.02.0.05	<i>Biologie / Biochemie</i>	1.250,18 EUR	3.786,45 EUR	2.620,00 EUR
E.00.02.0.06	<i>Chemie</i>	0,00 EUR	2.566,69 EUR	2.600,00 EUR
E.00.02.0.07	<i>Deutsch als Fremdsprache / DaZ</i>	828,00 EUR	2.764,65 EUR	1.790,00 EUR
E.00.02.0.08	<i>Ernährungswissenschaften</i>	1.041,61 EUR	1.770,57 EUR	2.520,00 EUR
E.00.02.0.09	<i>Erziehungswissenschaften</i>	1.758,05 EUR	2.558,69 EUR	1.920,00 EUR
E.00.02.0.10	<i>Geographie</i>	878,69 EUR	1.950,54 EUR	1.960,00 EUR
E.00.02.0.11	<i>Geowissenschaften</i>	2.463,10 EUR	1.961,34 EUR	2.590,00 EUR
E.00.02.0.12	<i>Germanistik</i>	2.484,67 EUR	2.754,65 EUR	2.220,00 EUR
E.00.02.0.13	<i>Geschichte</i>	0,00 EUR	2.384,72 EUR	1.780,00 EUR
E.00.02.0.14	<i>Geschichte der Naturwissenschaften</i>	2.857,12 EUR	784,38 EUR	5.570,00 EUR
E.00.02.0.15	<i>Humanmedizin</i>	1.180,99 EUR	5.280,17 EUR	1.780,00 EUR
E.00.02.0.16	<i>Informatik</i>	255,34 EUR	1.536,62 EUR	900,00 EUR
E.00.02.0.17	<i>Jura</i>	3.588,01 EUR	4.092,40 EUR	4.180,00 EUR
E.00.02.0.18	<i>Kommunikationswissenschaften</i>	0,00 EUR	1.705,79 EUR	1.870,00 EUR
E.00.02.0.19	<i>Kunstgeschichte</i>	801,89 EUR	2.138,70 EUR	1.980,00 EUR
E.00.02.0.20	<i>Mathematik</i>	990,67 EUR	1.788,58 EUR	1.750,00 EUR
E.00.02.0.21	<i>Pharmazie</i>	2.805,06 EUR	2.051,32 EUR	2.110,00 EUR
E.00.02.0.22	<i>Philosophie</i>	1.630,13 EUR	1.648,21 EUR	1.090,00 EUR
E.00.02.0.23	<i>Physik / Materialwissenschaften</i>	2.176,51 EUR	2.836,63 EUR	2.750,00 EUR
E.00.02.0.24	<i>Politikwissenschaften</i>	201,32 EUR	2.992,59 EUR	2.730,00 EUR
E.00.02.0.25	<i>Psychologie</i>	1.308,96 EUR	2.410,72 EUR	2.330,00 EUR
E.00.02.0.26	<i>Romanistik</i>	1.225,52 EUR	2.826,63 EUR	3.040,00 EUR
E.00.02.0.27	<i>Slawistik</i>	0,00 EUR	1.443,04 EUR	1.410,00 EUR
E.00.02.0.28	<i>Soziologie</i>	0,00 EUR	1.227,08 EUR	1.090,00 EUR
E.00.02.0.29	<i>Sportwissenschaften</i>	2.473,23 EUR	2.784,64 EUR	2.960,00 EUR
E.00.02.0.30	<i>Theologie</i>	1.123,05 EUR	1.284,68 EUR	1.330,00 EUR
E.00.02.0.31	<i>Ur- und Frühgeschichte</i>	774,35 EUR	870,74 EUR	850,00 EUR
E.00.02.0.32	<i>Volkskunde Kulturgeschichte</i>	120,12 EUR	1.302,66 EUR	1.090,00 EUR
E.00.02.0.33	<i>Wirtschaftswissenschaften</i>	4.281,76 EUR	4.798,25 EUR	4.760,00 EUR
E.00.02.0.34	<i>Zahnmedizin</i>	917,09 EUR	1.921,74 EUR	1.930,00 EUR
E.00.03	„20 Cent-Topf“	28.687,12 EUR	7.200,00 EUR	7.200,00 EUR
E.01	Sonstige Einnahmen Fachschaften	161.564,66 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.01	Altertumswissenschaften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.02	Altorientalistik / Arabistik	2.753,69 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.03	Anglistik / Amerikanistik	590,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.04	Bioinformatik	72.391,17 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.05	Biologie / Biochemie	9.620,46 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.06	Chemie	50,54 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.07	Deutsch als Fremdsprache / DaZ	200,10 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.08	Ernährungswissenschaften	111,95 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.09	Erziehungswissenschaften	314,70 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.10	Geographie	891,77 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.11	Geowissenschaften	162,42 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.12	Germanistik	3.323,89 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.13	Geschichte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.14	Geschichte der Naturwissenschaften	33.719,24 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.15	Humanmedizin	158,69 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.16	Informatik	303,30 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.17	Jura	3.819,65 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.18	Kommunikationswissenschaften	119,74 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.19	Kunstgeschichte	0,94 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
E.01.20	Mathematik	3.676,26 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.21	Pharmazie	1.476,70 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.22	Philosophie	60,20 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.23	Physik / Materialwissenschaften	5.184,34 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.24	Politikwissenschaften	2.158,82 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.25	Psychologie	1.220,74 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.26	Romanistik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.27	Slawistik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.28	Soziologie	2.901,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.29	Sportwissenschaften	7.405,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.30	Theologie	1.890,68 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.31	Ur- und Frühgeschichte	2.828,65 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.32	Volkskunde Kulturgeschichte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.33	Wirtschaftswissenschaften	3.887,72 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.01.34	Zahnmedizin	342,30 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02	Arbeitsbereiche	18.603,19 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.01	Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.02	Gleichstellungspolitik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.03	Hochschulpolitik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.04	Informationstechnologie	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.05	Inneres	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.06	Int.Ro	2.057,59 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	<i>Sprachkurseinnahmen</i>	<i>0,00 EUR</i>		
E.02.06.0.1	<i>Gruppen</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>
E.02.06.0.2	<i>Kopiereinnahmen</i>	<i>2.057,59 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>
E.02.06.0.3	<i>Andere</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>
E.02.07	Kultur	14.088,60 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.08	Lehrämter	1.775,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.09	Menschenrechte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.10	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.11	Soziales	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.12	Sport	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.13	Studierende Eltern	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.14	Umwelt	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.15	Queer-Paradies	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	<i>Kinderuni</i>	<i>682,00 EUR</i>		
E.02.16	politische Bildung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.17	Promotionsstudierende	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.18	ASPA	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.19	Systemakkreditierung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.20	Zivilklausel	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.21	Wissenschaftskritik	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.02.22	Internationale Studierende	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.03	Projekte	32.362,42 EUR	44.400,00 EUR	44.400,00 EUR
E.03.01	Akrützel	1.415,00 EUR	10.200,00 EUR	10.200,00 EUR
E.03.01.0.1	<i>Anteil FH-StuRa</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>3.600,00 EUR</i>	<i>3.600,00 EUR</i>
E.03.01.0.2	<i>Werbeeinnahmen</i>	<i>1.415,00 EUR</i>	<i>6.600,00 EUR</i>	<i>6.600,00 EUR</i>
E.03.01.0.3	<i>Sonstige</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>
E.03.02	Campusradio	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.03.03	Campus-TV	500,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	<i>MieterInnenschutzbund</i>	<i>0,00 EUR</i>		
	<i>Dschungelbuch</i>	<i>0,00 EUR</i>		
E.03.04	Haus auf der Mauer	13.250,00 EUR	24.000,00 EUR	24.000,00 EUR
E.03.04.0.1	<i>Kontakt und Koordinierungstelle</i>	<i>13.250,00 EUR</i>	<i>24.000,00 EUR</i>	<i>24.000,00 EUR</i>
E.03.04.0.2	<i>Sonstige</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>	<i>0,00 EUR</i>
	<i>Servicebüro</i>	<i>211,50 EUR</i>		
	<i>Kopiereinnahmen</i>	<i>211,50 EUR</i>		
	<i>Sonstige</i>	<i>0,00 EUR</i>		
E.03.05	Sozialberatung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.03.06	Prüfungsberatung	15.745,92 EUR	10.200,00 EUR	10.200,00 EUR
E.03.07	Hochschulwahlen	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.03.08	Kinderbetreuung Gremiumssitzungen		0,00 EUR	0,00 EUR
	<i>Neubau Büroräume</i>			

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
E.03.09	Kopiereinnahmen		0,00 EUR	0,00 EUR
E.03.10	Andere Projekte	1.240,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.04	Veranstaltungen	5.508,64 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Cinebeats	5.508,64 EUR		
	Alter-Uni	0,00 EUR		
	Eulenfreunde-Festival	0,00 EUR		
	Studentische Tagungen	0,00 EUR		
	Campus-Medien-Party	0,00 EUR		
	Sofatage	0,00 EUR		
E.04.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.05	Überregionale politische Vertretung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Kooperationsvertrag GSO-Hochschule Nürnberg	0,00 EUR		
E.05.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.06	Zuwendungen Dritter	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.06.01	Spenden	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.06.02	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.07	Rechtliche Hilfe	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Rechtsbeistand	0,00 EUR		
	Rechtsgutachten	0,00 EUR		
E.07.01	Rechtliche Hilfe		0,00 EUR	0,00 EUR
E.08	Förderung externer Projekte	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.08.01	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.09	Geschäftsbedarf (Büromaterial)	88,21 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.09.01	Bürobedarf	88,21 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.09.02	Software	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.10	Geräte (Unterhaltung, Ersatz, Ergänzung)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.10.01	Büroausstattung (Möbel)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.10.02	Computertechnik Studierendenrat / Campusmedien	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11	Administration und Personal	2.863,80 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.01	Reisekosten	130,35 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.02	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.03	Telefon	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.04	Postgebühren	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.05	Versicherungen	137,22 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.06	Gebühren (inkl. GEZ, GEMA)	167,10 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.07	Aufwandsentschädigungen	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.08	Personal	2.375,43 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.08.0.1	Finanzamt	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.08.0.2	Sozialversicherungsbeiträge (alle Projekte)	2.375,43 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.08.0.3	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.09	Weiterbildungen	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.10	Zinsen	3,70 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.11.11	Sonstige	50,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.12	Andere Einnahmen	1.850,16 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
E.12.01	Sonstige	1.850,16 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Summe Einnahmen	468.030,08 EUR	296.400,00 EUR	296.400,00 EUR

A.01	Ausgaben der Fachschaften	201.038,89 EUR	82.800,00 EUR	82.800,00 EUR
A.01.01	Altertumswissenschaften	777,87 EUR	1.129,91 EUR	1.080,00 EUR
A.01.02	Altorientalistik / Arabistik	4.440,45 EUR	910,34 EUR	2.340,00 EUR
A.01.03	Anglistik / Amerikanistik	1.152,96 EUR	2.306,75 EUR	1.090,00 EUR
A.01.04	Bioinformatik	75.302,75 EUR	1.029,13 EUR	3.590,00 EUR
A.01.05	Biologie / Biochemie	12.623,19 EUR	3.786,45 EUR	2.620,00 EUR

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
A.01.06	Chemie	1.460,88 EUR	2.566,69 EUR	2.600,00 EUR
A.01.07	Deutsch als Fremdsprache / DaZ	1.005,05 EUR	2.764,65 EUR	1.790,00 EUR
A.01.08	Ernährungswissenschaften	2.177,36 EUR	1.770,57 EUR	2.520,00 EUR
A.01.09	Erziehungswissenschaften	1.095,57 EUR	2.558,69 EUR	1.920,00 EUR
A.01.10	Geographie	1.540,85 EUR	1.950,54 EUR	1.960,00 EUR
A.01.11	Geowissenschaften	1.549,64 EUR	1.961,34 EUR	2.590,00 EUR
A.01.12	Germanistik	5.592,40 EUR	2.754,65 EUR	2.220,00 EUR
A.01.13	Geschichte	0,00 EUR	2.384,72 EUR	1.780,00 EUR
A.01.14	Geschichte der Naturwissenschaften	32.200,78 EUR	784,38 EUR	5.570,00 EUR
A.01.15	Humanmedizin	1.461,46 EUR	5.280,17 EUR	1.780,00 EUR
A.01.16	Informatik	336,63 EUR	1.536,62 EUR	900,00 EUR
A.01.17	Jura	5.291,69 EUR	4.092,40 EUR	4.180,00 EUR
A.01.18	Kommunikationswissenschaften	469,36 EUR	1.705,79 EUR	1.870,00 EUR
A.01.19	Kunstgeschichte	689,08 EUR	2.138,70 EUR	1.980,00 EUR
A.01.20	Mathematik	4.351,92 EUR	1.788,58 EUR	1.750,00 EUR
A.01.21	Pharmazie	4.670,24 EUR	2.051,32 EUR	2.110,00 EUR
A.01.22	Philosophie	1.546,51 EUR	1.648,21 EUR	1.090,00 EUR
A.01.23	Physik / Materialwissenschaften	7.705,60 EUR	2.836,63 EUR	2.750,00 EUR
A.01.24	Politikwissenschaften	3.470,78 EUR	2.992,59 EUR	2.730,00 EUR
A.01.25	Psychologie	1.470,69 EUR	2.410,72 EUR	2.330,00 EUR
A.01.26	Romanistik	2.080,29 EUR	2.826,63 EUR	3.040,00 EUR
A.01.27	Slawistik	7,44 EUR	1.443,04 EUR	1.410,00 EUR
A.01.28	Soziologie	3.662,13 EUR	1.227,08 EUR	1.090,00 EUR
A.01.29	Sportwissenschaften	4.109,66 EUR	2.784,64 EUR	2.960,00 EUR
A.01.30	Theologie	3.253,12 EUR	1.284,68 EUR	1.330,00 EUR
A.01.31	Ur- und Frühgeschichte	3.562,17 EUR	870,74 EUR	850,00 EUR
A.01.32	Volkskunde Kulturgeschichte	7,58 EUR	1.302,66 EUR	1.090,00 EUR
A.01.33	Wirtschaftswissenschaften	8.095,38 EUR	4.798,25 EUR	4.760,00 EUR
A.01.34	Zahnmedizin	1.814,43 EUR	1.921,74 EUR	1.930,00 EUR
A.01.35	20-Cent-Topf	2.062,98 EUR	7.200,00 EUR	7.200,00 EUR
	Sachkosten	1.262,98 EUR		
	Personalkosten	800,00 EUR		
A.02	Arbeitsbereiche	49.272,27 EUR	47.750,00 EUR	45.500,00 EUR
A.02.01	Gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	2.466,98 EUR	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
	Sachkosten	1.491,98 EUR		
	Personalkosten	975,00 EUR		
A.02.02	Gleichstellungspolitik	4.410,30 EUR	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
	Sachkosten	1.619,10 EUR		
	Personalkosten	2.791,20 EUR		
A.02.03	Hochschulpolitik	1.019,21 EUR	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
	Sachkosten	519,21 EUR		
	Personalkosten	500,00 EUR		
A.02.04	Informationstechnologie	165,53 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
	Sachkosten	165,53 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.02.05	Inneres	216,35 EUR	300,00 EUR	300,00 EUR
	Sachkosten	216,35 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.02.06	Int.Ro	3.767,67 EUR	3.300,00 EUR	3.300,00 EUR
	Sachkosten	3.767,67 EUR		
A.02.06.1.1	Gruppen	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.06.1.2	Kopierer	2.005,54 EUR	800,00 EUR	0,00 EUR
A.02.06.1.3	Andere	1.762,13 EUR	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.02.06.2.1	Sprachlehrer	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.06.2.2	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.07	Kultur	23.152,78 EUR	3.000,00 EUR	3.300,00 EUR
	Sachkosten	11.014,28 EUR		
	Personalkosten	12.138,50 EUR		
A.02.08	Lehrämter	3.250,08 EUR	2.350,00 EUR	2.350,00 EUR

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
A.02.09	Sachkosten	3.250,08 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Menschenrechte	2.929,43 EUR	3.500,00 EUR	3.500,00 EUR
A.02.10	Sachkosten	1.857,00 EUR		
	Personalkosten	1.072,43 EUR		
	Öffentlichkeitsarbeit	1.324,56 EUR	2.700,00 EUR	2.700,00 EUR
A.02.11	Sachkosten	1.274,56 EUR		
	Personalkosten	50,00 EUR		
	Queer-Paradies	975,61 EUR	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
A.02.12	Sachkosten	788,11 EUR		
	Personalkosten	187,50 EUR		
	Soziales	378,10 EUR	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
A.02.13	Sachkosten	378,10 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Sport	674,47 EUR	1.400,00 EUR	1.400,00 EUR
A.02.13.1.1	Sachkosten	674,47 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.13.1.2	Wettkampfförderung		1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
	sonstige Sachkosten	674,47 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR
	Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.13.2.1	sonstige Personalkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.14	Studierende Eltern	0,00 EUR	1.300,00 EUR	1.300,00 EUR
A.02.15	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Umwelt	600,00 EUR	4.300,00 EUR	1.750,00 EUR
	Sachkosten	400,00 EUR		
	Mehrwegbecher		1.000,00 EUR	
	Fahrradreparaturstation		1.550,00 EUR	
	sonstige Sachkosten		1.750,00 EUR	1.750,00 EUR
	Personalkosten	200,00 EUR		
	sonstige Personalkosten			
	Kinderuni	791,20 EUR		
A.02.16	Sachkosten	791,20 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Politische Bildung	2.600,00 EUR	3.500,00 EUR	3.500,00 EUR
A.02.17	Sachkosten	300,00 EUR		
	Personalkosten	2.300,00 EUR		
	Promotionsstudierende	550,00 EUR	1.100,00 EUR	1.100,00 EUR
A.02.18	Sachkosten	150,00 EUR		
	Personalkosten	400,00 EUR		
	LZAS	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	ASPA	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.19	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Systemakkreditierung	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.02.20	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Zivilklausel	0,00 EUR	250,00 EUR	250,00 EUR
A.02.21	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Wissenschaftskritik		1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
A.02.22	Sachkosten			
	Personalkosten			
	Internationale Studierende		250,00 EUR	250,00 EUR
	Sachkosten			
	Personalkosten			
	Sitzungskultur	0,00 EUR		

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.03	Projekte	76.640,48 EUR	70.040,00 EUR	70.070,00 EUR
A.03.01	Akrützel	20.442,15 EUR	18.960,00 EUR	18.990,00 EUR
	Sachkosten	13.034,97 EUR	10.920,00 EUR	10.950,00 EUR
A.03.01.1.1	Druck	12.989,97 EUR	10.270,00 EUR	10.300,00 EUR
A.03.01.1.2	Transport	45,00 EUR	350,00 EUR	350,00 EUR
A.03.01.1.3	Sonstige	0,00 EUR	300,00 EUR	300,00 EUR
	Personalkosten	7.407,18 EUR	8.040,00 EUR	8.040,00 EUR
A.03.01.2.1	Lektorat (mit SV)	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.03.01.2.2	Chefredakteur_in Akrützel (ohne SV)	7.407,18 EUR	8.040,00 EUR	8.040,00 EUR
A.03.01.2.3	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.03.02	Campusradio	7.847,91 EUR	8.190,00 EUR	8.190,00 EUR
	Sachkosten	22,50 EUR	150,00 EUR	150,00 EUR
	Audiotechnik	22,50 EUR		
A.03.02.1.1	Sonstige	0,00 EUR	150,00 EUR	150,00 EUR
	Personalkosten	7.825,41 EUR	8.040,00 EUR	8.040,00 EUR
	Musikredaktion (mit SV)	0,00 EUR		
A.03.02.2.1	Chefredakteur_in Campusradio (ohne SV)	7.825,41 EUR	8.040,00 EUR	8.040,00 EUR
A.03.02.2.2	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.03.03	Campus-TV	1.724,07 EUR	3.340,00 EUR	3.340,00 EUR
	Sachkosten	374,07 EUR		
A.03.03.1.1	Sonstige	374,07 EUR	3.340,00 EUR	3.340,00 EUR
	Personalkosten	1.350,00 EUR		
A.03.03.2.1	Chefredakteur_in CampusTV	1.350,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.03.03.2.2	Sonstige	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	MieterInnenschutzbund	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Dschungelbuch	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.03.05	Haus auf der Mauer	14.289,37 EUR	20.000,00 EUR	20.000,00 EUR
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	14.289,37 EUR	20.000,00 EUR	20.000,00 EUR
	Servicebüro	12.038,04 EUR		
	Sachkosten	12.038,04 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.03.07	Sozialberatung	880,00 EUR	2.400,00 EUR	2.400,00 EUR
	Sachkosten	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Personalkosten (ohne SV)	880,00 EUR	2.400,00 EUR	2.400,00 EUR
A.03.08	Prüfungsberatung	15.640,04 EUR	14.500,00 EUR	14.500,00 EUR
	Sachkosten	420,10 EUR		
	Personalkosten (ohne SV)	15.219,94 EUR	14.500,00 EUR	14.500,00 EUR
A.03.09	Hochschulwahlen	381,70 EUR	650,00 EUR	650,00 EUR
	Sachkosten	381,70 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.03.10	Kinderbetreuung Gremiumssitzungen		2.000,00 EUR	2.000,00 EUR
	Sachkosten			
	Personalkosten			
	Neubau Büroräume			
	Sachkosten			
	Personalkosten			
A.03.11	Sonstige	3.397,20 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Sachkosten	46,06 EUR		
	Personalkosten	3.351,14 EUR		

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
A.04	Veranstaltungen	4.781,07 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR
A.04.01	Sonstige	4.171,10 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	Sachkosten	4.171,10 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.04.02	Künstlersozialkasse [alle Veranstaltungen, (FSR/Referats-)Projekte / Veranstaltungen]		800,00 EUR	800,00 EUR
	Sonstige			
	Cinebeats	609,97 EUR		
	Sachkosten	609,97 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Alter-Uni	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Eulenfreunde-Festival	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Studentische Tagungen	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Campusmedienparty	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
	Sofatage	0,00 EUR		
	Sachkosten	0,00 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.05	Überregionale politische Vertretung	1.246,90 EUR	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
A.05.01	Sonstige	1.246,90 EUR	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
	Sachkosten	1.246,90 EUR		
	Personalkosten	0,00 EUR		
A.06	Beiträge	3.566,20 EUR	5.040,00 EUR	5.040,00 EUR
A.06.01	KTS-Beitrag FSU	1.824,20 EUR	1.800,00 EUR	1.800,00 EUR
A.06.02	Wagner e.V.	500,00 EUR	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
A.06.03	OKJ	240,00 EUR	240,00 EUR	240,00 EUR
	JenKultig e.V.	0,00 EUR		
	Uebergebuehr e.V.	0,00 EUR		
	Bildungswerk KTS	0,00 EUR		
A.06.04	BDWI	552,00 EUR	550,00 EUR	550,00 EUR
A.06.05	Geburtshaus	200,00 EUR	200,00 EUR	200,00 EUR
A.06.06	Kunsthof	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.06.07	DAAD	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR
A.06.08	Refugio e.V.	200,00 EUR	250,00 EUR	250,00 EUR
A.06.09	Schmiede e.V.		0,00 EUR	0,00 EUR
A.06.10	BAS e.V.	0,00 EUR	450,00 EUR	450,00 EUR
A.06.13	Sonstige Beiträge	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
	fzs e.V.			
A.07	Rechtliche Hilfe	6.669,03 EUR	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
	Rechtsbeistand	2.493,71 EUR		
	Rechtsgutachten	4.175,32 EUR		
A.07.01	Rechtliche Hilfe		4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
A.08	Förderung externer Projekte	0,00 EUR	750,00 EUR	750,00 EUR
A.08.01	Sonstige	0,00 EUR	750,00 EUR	750,00 EUR
A.09	Geschäftsbedarf (Büromaterial)	3.884,90 EUR	3.450,00 EUR	3.450,00 EUR
A.09.01	Bürobedarf	3.884,90 EUR	3.450,00 EUR	3.450,00 EUR
	Software	0,00 EUR		
A.10	Geräte (Unterhaltung, Ersatz, Ergänzung)	4.427,98 EUR	18.580,00 EUR	12.480,00 EUR
A.10.01	Büroausstattung (Möbel)	405,51 EUR	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR

Titel	Zweckbestimmung	Abschluss HH 2015	Ansatz HH 2017	Ansatz HH 2018
A.10.02	Computertechnik Studierendenrat / Campusmedien	4.022,47 EUR	3.480,00 EUR	3.480,00 EUR
A.10.03	Leasing und Volumenabrechnung Kopierer		12.100,00 EUR	6.000,00 EUR
A.11	Administration und Personal	90.662,35 EUR	91.550,00 EUR	91.650,00 EUR
A.11.01	Reisekosten	952,75 EUR	3.000,00 EUR	3.000,00 EUR
A.11.02	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	191,00 EUR	300,00 EUR	300,00 EUR
A.11.03	Telefon	746,65 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
	<i>Studierendenrat</i>	494,44 EUR		
	<i>Campusradio</i>	151,25 EUR		
	<i>Campus-TV</i>	0,00 EUR		
	<i>Akrützel</i>	28,72 EUR		
	<i>Int.Ro</i>	72,24 EUR		
A.11.04	Postgebühren	1.328,23 EUR	1.000,00 EUR	1.000,00 EUR
	<i>Studierendenrat</i>	789,98 EUR		
	<i>Campusradio</i>	0,00 EUR		
	<i>Campus-TV</i>	0,00 EUR		
	<i>Akrützel</i>	538,25 EUR		
	<i>Int.Ro</i>			
A.11.05	Versicherungen	3.415,92 EUR	2.800,00 EUR	2.800,00 EUR
A.11.06	Gebühren (inkl. GEZ, GEMA)	1.311,44 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.11.07	Aufwandsentschädigungen	5.100,00 EUR	6.300,00 EUR	6.300,00 EUR
A.11.07.2.1	<i>Vorstand</i>	5.100,00 EUR	6.300,00 EUR	6.300,00 EUR
A.11.08	Personal	75.203,64 EUR	77.200,00 EUR	77.200,00 EUR
A.11.08.2.1	<i>Geschäftsführer_in</i>	17.231,05 EUR	17.000,00 EUR	17.000,00 EUR
A.11.08.2.2	<i>Haushaltsverantwortliche_r</i>	5.400,00 EUR	5.400,00 EUR	5.400,00 EUR
A.11.08.2.3	<i>Technikbetreuung</i>	6.171,25 EUR	10.100,00 EUR	10.100,00 EUR
	<i>Büromitarbeiter_in Int.Ro</i>	1.665,67 EUR		
A.11.08.2.4	<i>Honorare</i>	0,00 EUR	1.500,00 EUR	1.500,00 EUR
A.11.08.2.5	<i>Finanzamt</i>	6.038,04 EUR	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
A.11.08.2.6	<i>Sozialversicherungsbeiträge (alle Projekte)</i>	37.738,83 EUR	35.000,00 EUR	35.000,00 EUR
A.11.08.2.7	<i>Fachschafts-Beauftragte/r</i>	958,80 EUR	4.200,00 EUR	4.200,00 EUR
	<i>Projektstelle Studentische Tagungen</i>	0,00 EUR		
	<i>Vorstandsbereich</i>	0,00 EUR		
A.11.09	Weiterbildungen	419,95 EUR	200,00 EUR	300,00 EUR
A.11.09.1.1	<i>Workshops Campusmedien</i>	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
A.11.09.1.2	<i>Andere</i>	419,95 EUR	200,00 EUR	200,00 EUR
A.11.10	Sonstige Sachkosten	1.992,77 EUR	250,00 EUR	250,00 EUR
	Summe Ausgaben	442.190,07 EUR	327.260,00 EUR	319.040,00 EUR
$\sum E - \sum A$	Überschuss / Fehlbetrag	25.840,01 EUR	-30.860,00 EUR	-22.640,00 EUR
$+ \sum AB$	\sum Kassenbestand Jahresabschluss Vorjahr	104.829,34 EUR	147.622,77 EUR	147.622,77 EUR
$= \sum EB$	\sum Kassenbestand Ende Haushaltsjahr	130.669,35 EUR	116.762,77 EUR	124.982,77 EUR

Kalkulation: 18.500 Studierende im WiSe und 17.500 Studierende im SoSe

Begleitbeschluss: Zuordnung von Haushaltstiteln entsprechend §18 (3) FinO.

Jena, den 10.01.2018

Sebastian Wenig

Felix Graf

Scania Steger

Erklärung zu geänderten Positionen:

Haushaltstitel	Untertitel	Erklärung
A.02.15:	Mehrwegbecher	Raus da geplant, jedoch nicht umgesetzt
A.02.15:	Fahrradreparaturstation	Raus da geplant, jedoch nicht umgesetzt
A.03.01.1.1	<i>Druck Akrützel</i>	Abhängig von der Ausschreibung
A.10.03	Leasing und Volumenabrechnung Kopierer	Abhängig von der Ausschreibung (reduziert da nur noch ein Gerät)
A.11.09	Weiterbildungen	Wurde in der Vergangenheit überzogen, daher Erhöhung

TOP 11 Wahl Fachschaftenbeauftragte_er

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Es gab eine Ausschreibung für die Neubesetzung der Stelle zur/zum Fachschaftenbeauftragte_n.
Es sind bis zum Bewerbungsschluss zwei Bewerbungen eingegangen.

Beworben haben sich:

- Luisa Becker
- Tobias Gollup

Die Bewerbungsunterlagen können dem nichtöffentlichen Sitzungsmaterial entnommen werden.

TOP 12 Stellungnahme ThürHG

Diskussion und Beschluss: Moritz Pallasch

Stellungnahme des Studierendenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Änderung des Paragraphen 43 ThürHG „Akkreditierung“

Hiermit möchten wir, der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena, uns zu der geplanten Änderung des §43 ThürHG (Thüringer Hochschulgesetz) positionieren. Unsere Stellungnahme gemäß §73 ThürHG wurde Anfang November 2017 mit der Deadline des 30. November 2017 vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) erbeten. Mit der Änderung des §43 möchte das TMWWDG den Studienakkreditierungsstaatsvertrag, welcher gerade von den Länderparlamenten ratifiziert wird, in das Landeshochschulgesetz aufnehmen und somit die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts (aus seinem Urteil vom 17. Februar 2016, Az. 1 BvL 8/10) aufgreifen und eine rechtssichere Grundlage für das Qualitätssicherungsmanagement an den Hochschulen schaffen.

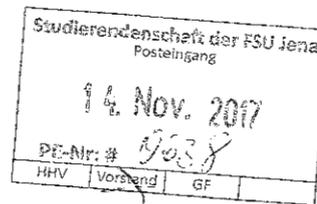
Wir, der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena, begrüßen die Implementierung des Studienakkreditierungsstaatsvertrags in das Thüringer Hochschulgesetz und hoffen dabei auf eine Verbesserung des Qualitätsmanagements in der Lehre und auf eine bessere Mitbestimmung der Student*innen in der Lehre. Ziel muss es sein, die Lehrqualität zusammen mit allen Akteur*innen der Hochschulen zu verbessern. Wir haben deshalb an der Neufassung des §43 grundsätzlich keine Kritik anzubringen, da dieser nun verbindlich vorschreibt, dass Studiengänge vor der Aufnahme von Studierenden akkreditiert sein müssen – heißt, über ein funktionierendes System zum Qualitätsmanagement verfügen müssen. Wir hoffen, dass damit auch die Stimme der Student*innen in den Qualitätsmanagementsystemen der Universität und im Akkreditierungsrat gestärkt werden und dass dies dazu beiträgt, das Interesse der Student*innen an mehr Mitbestimmung in ihrer Hochschule zu stärken. Wünschenswert wäre es deshalb auch gewesen, die Rolle des studentischen Akkreditierungspools besonders hervor zu heben und diesen in besonderer Art zu unterstützen.

Zuletzt möchten wir noch einmal betonen, dass eine frühere Bitte um Stellungnahme für Ehrenamtsstrukturen hilfreich ist, möglichst viele Personen in die Recherche und Ausarbeitung von Stellungnahmen mit einzubeziehen. Wir schlagen daher eine Mindestfrist für Stellungnahmen von 6 Wochen vor.

Mit freundlichen Grüßen



Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und
Digitale Gesellschaft
Postfach 90 02 25 · 99105 Erfurt



Empfänger lt. Verteiler

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Ulla Kasten

Durchwahl:
Telefon +49 361 573711-421
Telefax +49 361 571711-409

Ulla.Kasten@
tmwwdg.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
5543/11-3-11

Erfurt
06.11.2017

Thüringer Gesetz zur Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes
Anhörung gemäß § 21 der Gemeinsamen Geschäftsordnung für die
Landesregierung sowie für die Ministerien und die Staatskanzlei des
Freistaats Thüringen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Thüringer Landesregierung hat am 17. Oktober 2017 den Entwurf eines
Thüringer Gesetzes zur Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes zur
Kenntnis genommen und zur Anhörung freigegeben. Der Gesetzentwurf,
samt Vorblatt und Begründung, mit dem nach der erfolgten Ratifizierung des
Studienakkreditierungsstaatsvertrags in Thüringen § 43 Thüringer Hoch-
schulgesetz den Bestimmungen dieses Staatsvertrags angepasst werden
soll, ist als Anlage beigefügt.

Sofern Sie eine Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf abgeben wollen, bitte
ich Sie, diese mir spätestens bis zum

30. November 2017

zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Peter Gemmeke

Leiter Abteilung Hochschulen

Anlage

Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft
Max-Reger-Str. 4 - 8
99096 Erfurt

Telefon +49 361 573711-970
Telefax +49 361 571711-990

mailbox@
tmwwdg.thueringen.de

www.tmwwdg.de

Bitte achten Sie darauf, dass
Ihren Schreiben beigefügte
Unterlagen nicht geklammert
oder geklebt sind!

Die genannte E-Mail-Adresse
dient nicht dem Empfang von
Mitteilungen mit einer
qualifizierten elektronischen
Signatur.

Verkehrsverbindungen:
Straßenbahn Linie 3 und 4
(Agentur für Arbeit)

**Gesetzentwurf
der Landesregierung**

Thüringer Gesetz zur Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes

A. Problem und Regelungsbedürfnis

Die Notwendigkeit einer Überarbeitung von Paragraph 43 des Thüringer Hochschulgesetzes ergibt sich als Folgeregelung aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Februar 2016, Az.1 BvL 8/10. Den Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts entsprechend haben die Länder den Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) geschlossen, der sich gegenwärtig in der Ratifizierung durch die Parlamente der Länder befindet. Der entsprechende Gesetzentwurf der Landesregierung für das Zustimmungsgesetz zum Staatsvertrag liegt vor. Mit dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag wurden sämtliche Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts aufgegriffen und eine ausreichende Rechtsgrundlage für ein Qualitätssicherungssystem geschaffen. Zur Umsetzung des neuen Verfahrenssystems für die Qualitätssicherung im Bereich der Lehre an den Hochschulen bedarf es nachfolgend noch der Anpassung von § 43 des Thüringer Hochschulgesetzes in der geltenden Fassung an die Bestimmungen des Studienakkreditierungsstaatsvertrags, was mit dem vorliegenden Gesetzentwurf erfolgen soll.

B. Lösung

Erlass eines Änderungsgesetzes zum Thüringer Hochschulgesetz zur Anpassung der hochschulrechtlichen Vorschriften an den Studienakkreditierungsstaatsvertrag.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

E. Zuständigkeit

Federführend ist das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Stand: 5. Oktober 2017

Thüringer Gesetz zur Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), in der Fassung vom 13. September 2016 (GVBl. S. 437)

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

§ 43 des Thüringer Hochschulgesetzes erhält folgende Fassung:

„Jeder neue Studiengang gemäß § 44 Absatz 1 Satz 2 oder die wesentliche Änderung eines bestehenden Studiengangs ist nach Maßgabe des Studienakkreditierungsstaatsvertrags und der auf seiner Grundlage erlassenen Vorschriften zu akkreditieren und zu reakkreditieren. Die Aufnahme des Studienbetriebs setzt den erfolgreichen Abschluss der Akkreditierung voraus. Die aus dem Akkreditierungsverfahren resultierenden Auflagen sind umzusetzen. Das Qualitätssicherungssystem einer Hochschule für den Bereich Lehre umfasst das gesamte Studienangebot der Hochschule. Ausnahmen von Satz 2 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums. Das Nähere bestimmt das Ministerium durch Rechtsverordnung nach Artikel 4 sowie Artikel 16 des Studienakkreditierungsstaatsvertrags.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Begründung zu dem Thüringer Gesetz zur Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes

A. Allgemeines

Zur Umsetzung des neuen Verfahrenssystems für die Qualitätssicherung im Bereich der Lehre an den Hochschulen bedarf es zeitnah zur Ratifizierung des Studienakkreditierungsstaatsvertrags der Anpassung von § 43 Thüringer Hochschulgesetz an die Bestimmungen des Staatsvertrages. Die Voraussetzung dafür ist das In-Kraft-Treten des Studienakkreditierungsstaatsvertrags. Die Anpassung der hochschulrechtlichen Regelung zur Akkreditierung von Studiengängen bzw. Qualitätssicherungssystemen für den Bereich Lehre der Thüringer Hochschulen ist daher noch nicht Gegenstand des Gesetzentwurfes der Landesregierung für das Thüringer Gesetz zur Stärkung der Mitbestimmung an Hochschulen sowie zur Änderung weiterer hochschulrechtlicher Vorschriften.

B. Zu den einzelnen Bestimmungen

Zu Artikel 1:

Mit den Sätzen 1 bis 3 wird unter grundsätzlicher Beibehaltung des bestehenden Inhalts der hochschulrechtlichen Regelung zur Akkreditierung von Studiengängen bzw. Qualitätssicherungssystemen für den Bereich Lehre der Thüringer Hochschulen bestimmt, dass künftig deren Bewertung im Rahmen der Akkreditierung auf der Grundlage der Maßgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrags und der auf seiner Grundlage erlassenen Vorschriften zu erfolgen hat. Satz 4 greift das bislang bereits übliche Verfahren auf und regelt, dass das Qualitätssicherungssystem für den Bereich Lehre einer Hochschule unabhängig von der konkreten Akkreditierungspflicht für die Bachelor- und Masterstudiengänge das gesamte Studienangebot der Hochschule betrifft. Satz 5 bestimmt, dass im besonders begründeten Einzelfall durch das für die Hochschulen zuständige Ministerium eine Ausnahme von dem mit Satz 2 verbundenen zeitlichen Erfordernis gestattet werden kann. Satz 6 stellt in Übereinstimmung mit dem Zustimmungsgesetz zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag klar, dass die Verordnungsermächtigung nach Artikel 4 und 16 des Studienakkreditierungsstaatsvertrags dem für die Hochschulen zuständigen Ministerium obliegt.

Zu Artikel 2:

Die Regelung in Artikel 2 zum Inkrafttreten des Gesetzes entspricht der üblichen In-Kraft-Tretens-Regel.

Thüringer Gesetz zur Gesetz zur Änderung des Thüringer Hochschulgesetzes

Anhörung gemäß § 21 ThürGGO (Verteiler):

Präsident der Universität Erfurt
Herrn Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Rektor der Technischen Universität Ilmenau
Herrn Prof. Dr. Peter Scharff
Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Herrn Prof. Dr. Walter Rosenthal
Fürstengraben 1
07743 Jena

Präsident der Bauhaus-Universität Weimar
Herrn Prof. Dr. Winfried Speitkamp
Geschwister-Scholl-Straße 8
99423 Weimar

Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Herrn Prof. Dr. Christoph Stölzl
Platz der Demokratie 2/3
99423 Weimar

Rektor der Fachhochschule Erfurt
Herrn Prof. Dr. Volker Zerbe
Altonaer Straße 25 a
99085 Erfurt

Rektorin der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Herrn Prof. Dr. Steffen Teichert
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

Präsident der Hochschule Nordhausen
Herrn Prof. Dr. Jörg Wagner
Weinberghof 4
99734 Nordhausen

Rektor der Hochschule Schmalkalden
Herrn Prof. Dr. Elmar Heinemann
Blechhammer
98574 Schmalkalden

Präsident der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
Herrn Prof. Dr. Burkhard Utecht
Weg der Freundschaft 4A
07546 Gera

Präsident der
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera gGmbH
Herrn Prof. Dr. Johannes Schaller
Neue Straße 28-30
07548 Gera

Klinikumsvorstand
des Universitätsklinikums Jena
Bachstraße 18
07743 Jena

Geschäftsstelle des Universitätsrats
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Herrn Prof. Dr. Hans Weder
Fürstengraben 1
07743 Jena

Geschäftsstelle des Hochschulrats
der Technischen Universität Ilmenau
Herrn Dr. Michael Mertin
Ehrenbergstr. 29
98693 Ilmenau

Geschäftsstelle des Hochschulrats der Universität Erfurt
Herrn Jürgen Chr. Regge
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt

Geschäftsstelle des Hochschulrats
der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Herrn Prof. Dr. Arnulf Melzer
Platz der Demokratie 2/3 – Hauptgebäude Fürstenhaus
99423 Weimar

Geschäftsstelle des Universitätsrats der Bauhaus-Universität Weimar
Herrn Prof. Dr. h. c. Merz
Amalienstr. 13
99423 Weimar

Geschäftsstelle des Hochschulrats der Fachhochschule Erfurt
Frau Dr. Carmen Hildebrandt
Altonaer Str. 25
99085 Erfurt

Geschäftsstelle des Hochschulrats der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Herrn Prof. Dr. Jürgen Popp
Carl-Zeiß-Promenade 2
07745 Jena

An den Vorsitzenden des Hochschulrats
der Hochschule Schmalkalden
Präsident des Thüringer Oberlandesgerichts a. D.
Herrn Dr. h. c. Hans-Joachim Bauer
Mühlenturmstr. 50
67346 Speyer

Geschäftsstelle des Gründungshochschulrats
der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
Herrn Höhne
Weg der Freundschaft 4
07546 Gera

Deutscher Hochschulverband
Landesverband Thüringen
Herrn Prof. Dr. Gürlebeck
c/o Bauhaus-Universität Weimar
Coudraystr. 13
99423 Weimar

Hochschullehrerbund e.V.
Landesverband Thüringen
Herrn Prof. Dr. Eibner
c/o Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

tbb beamtenbund und tarifunion Thüringen
Landesgeschäftsstelle
Schmidtstedter Str. 9
99084 Erfurt

DGB Thüringen
Vorsitzender Landesvertretung
Herrn Sandro Witt
Warsbergstraße 1
99092 Erfurt

Hauptschwerbehindertenvertretung
Frau Katrin Scholz
c/o Friedrich-Schiller-Universität Jena
Carl-Zeiss-Str. 2
07743 Jena

Hauptpersonalrat beim Thüringer Ministerium
für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Frau Karola Güth
Steinplatz 2
99085 Erfurt

Thüringer Rechnungshof
Burgstr. 1
07407 Rudolstadt

Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft
Landesverband Thüringen
Frau Kathrin Vitzthum
Heinrich-Mann-Str. 22
99096 Erfurt

ver.di
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.
Frau Denny Möller
Bezirk Thüringen
Schillerstr. 44
99096 Erfurt

Studierendenrat
der Universität Erfurt
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt

Studierendenrat
der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Platz der Demokratie 2/3
99423 Weimar
Studierendenrat
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

Studierendenrat
der Hochschule Schmalkalden
Blechhammer 4-9
98574 Schmalkalden

Studierendenrat
der Fachhochschule Erfurt
Altonaer Str. 25
99085 Erfurt

Studierendenrat
der Hochschule Nordhausen
Weinberghof 4
99734 Nordhausen

Studierendenrat
der Technischen Universität Ilmenau
PF 10 05 65
98684 Ilmenau

Studierendenrat
der Bauhaus-Universität Weimar
Geschwister-Scholl-Str. 8
99423 Weimar

Studierendenrat
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Carl-Zeiss-Str. 3
07743 Jena

Studierendenrat
der Dualen Hochschule Gera-Eisenach
Weg der Freundschaft 4
07546 Gera

Verband der Wirtschaft Thüringen e.V.
Herrn Präsidenten
Hartmut Koch
Lossiusstraße 1
99094 Erfurt

Handwerkskammer Erfurt
Herrn Präsidenten
Stefan Lobenstein
Fischmarkt 13
99084 Erfurt

Handwerkskammer Ostthüringen
Herrn Präsidenten
Klaus-Peter Nützel
Handwerksstraße 5
07545 Gera

Handwerkskammer Südthüringen
Herrn Präsidenten
Manfred Scharfenberger
Rosa-Luxemburg-Str. 7-9
98527 Suhl

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Herrn Präsidenten
Dieter Bauhaus
Arnstädter Str. 34
99096 Erfurt

Industrie- und Handelskammer Ostthüringen
Herrn Präsidenten
Dr. Ralf Uwe Bauer
Gaswerkstraße 23
07546 Gera

Industrie- und Handelskammer Südthüringen
Herrn Präsidenten
Dr.-Ing. Peter Traut
Bahnhofstraße 4-8,
98527 Suhl

Evangelisches Büro Thüringen
Herrn Oberkirchenrat
Christhard Wagner
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

Katholisches Büro Erfurt
-Kommissariat der Bischöfe in Thüringen-
Herrn Ordinariatsrat Winfried Weinrich
Stiftsgasse 4 a
99084 Erfurt

TOP 13 Wahl Referent_innen

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Es gab Ausschreibungen für die Neubesetzung von offenen Positionen der Referatsleitung. Es sind bis zum Bewerbungsschluss zwei Bewerbungen eingegangen.

Beworben haben sich:

- Marcel Paul für das Referat für Inneres
- Michel Pannier für das Referat für Promotionsstudierende

Die Bewerbungsunterlagen können dem nichtöffentlichen Sitzungsmaterial entnommen werden.

TOP 14 Diskussion und Beschluss: Mitgliedschaft Verein „Emil5“

Diskussion und Beschluss: Vorstand

Antragstext:

Siehe Anhang

Beschlusstext:

Der StuRa beschließt Mitglied im Verein „Emil5“ zu werden.

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Unterstützung Studiclub Schmiede in Lobeda

Datum: Thu, 2 Nov 2017

Von: Kulturreferat <kultur@stura.uni-jena.de>

An: vorstand@stura.uni-jena.de

Lieber Vorstand,

wie bereits in der Stura-Sitzung letzte Woche erwähnt, übernehmen einige Leute des Kulturreferats ab Anfang nächsten Jahres den Studierendenclub Schmiede in Lobeda-West.

Um die studentische Anbindung zu gewährleisten und nach außen hin auch sichtbar zu machen, möchten wir den Stura fragen, ob er Mitglied im sich gründenden Verein "Emil5" werden möchte.

Dies muss keine aktive oder finanzielle Unterstützung beinhalten, sondern lediglich eine formale. Es ist zudem eine Bedingung des Studierendenwerks, dass wir offizielle Stura-Unterstützung bekommen, ohne die sie nicht den Nutzungsvertrag mit uns unterschreiben werden.

Wir möchten hiermit beantragen, dass das Thema auf die nächste Stura-Sitzung gesetzt wird.

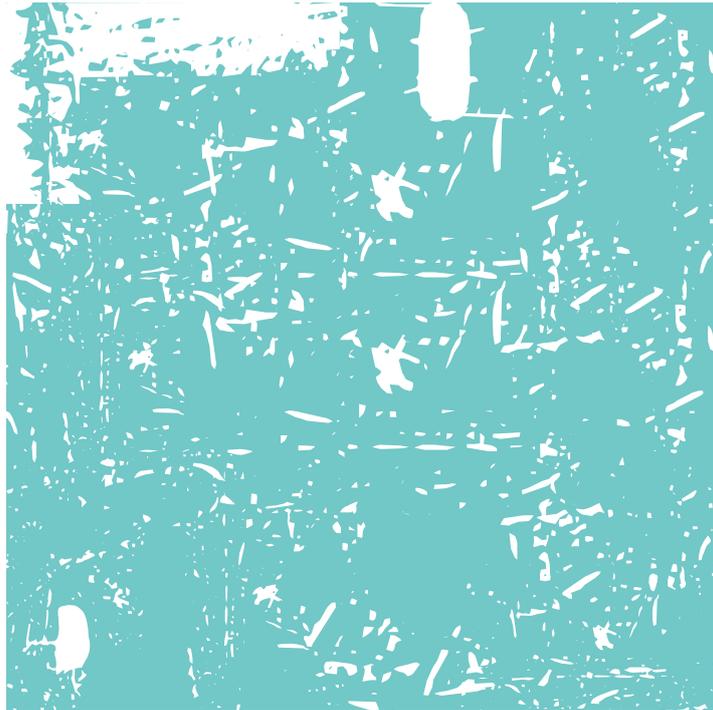
Um einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen, hängen wir euch unser Nutzungskonzept an.

Bitte meldet zurück, ob das so für euch passt!

Wir würden außerdem ein Schreiben vorformulieren, dass ihr ggf. unterschreiben könnt, als offizielles Unterstützungsdokument für das Stuwe.

Viele Grüße und einen schönen Tag euch!

Friederike



BLOCK

**Derzeitiger Arbeitstitel: "Block e.V."
Stand: 15.06.2015**

Inhalt

1. Ausgangssituation	04
2. Studentische Kultur in Lobeda-West	05
3. Unser Vorhaben	06
3.1. Von Studierenden für Studierende	06
3.2. Internationale Studierende	07
4. Alleinstellungsmerkmale und Kooperationen im Stadtteil	08
5. Soziokultur und Gastronomie	09
6. Öffentlichkeitsarbeit und Umgestaltung	12
7. Rechtsform und Finanzen	13
8. Anlagen	14
8.1. Investitionsplan	
8.2. Monatliche Betriebskosten	
8.3. Rentabilitätsvorschau	
8.4. Liquiditätsplanung	
8.5. Stellungnahme Janine Patz	
8.6. Bericht über die Arbeit im Studierendenclub „Schmiede e.V.“ von Friederike Hütter	
8.7. Stellungnahme Schmiede vom Kulturreferat	

Der Stadtteil Jena Lobeda erfährt einen rasanten Wandel. Ehemals von Arbeiter_innen und älteren Menschen geprägt, wird Lobeda als Wohnraum für Studierende immer beliebter. Doch der Wandel in der Bewohner_innen-Struktur spiegelt sich im kulturellen Bereich kaum wieder. Einen Ansatzpunkt dies zu ändern soll unser Konzept darstellen.

1. Ausgangssituation

Seit 1972 existiert der „Studentenclub Schmiede“ in Jenas Stadtviertel Lobeda-West. Als Studierendenclub fällt ihm die Aufgabe zu, studentische Kultur im Stadtteil zu repräsentieren und dieser einen Raum zu bieten. Wagt die_der interessierte Student_in aber einen Blick in dieses Lokal, fällt auf, dass dort studentische Kultur seit Langem nicht mehr vorhanden ist. Die Stammgäste setzen sich weitestgehend aus Nicht-Studierenden zusammen, die schon des öfteren durch rassistische und sexistische Ausfälle und rechte bzw. rechtsoffene Äußerungen auffällig geworden sind.

Seit einigen Jahren schon ist dies auch Thema im Studierendenrat der FSU und wurde im zuständigen Bereich des Studentenwerks schon angesprochen. Auch die Kontakt- und Koordinierungsstelle gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz (KoKont) wurde einbezogen, um die Situation zu ändern. Die aktuellen Betreiber_innen der Schmiede hatten auch ihrerseits bekräftigt, dass sie alles Erforderliche tun wollen, um endlich wieder einen Raum für studentische Kultur zu schaffen. So wurde zwar ein Zettel an die Tür gehängt, der Personen, die dem rechten Spektrum zuzuordnen sind, den Zutritt verwehrt, praktisch wird dies aber nicht umgesetzt. Somit kann die Schmiede weiterhin als Raum gesehen werden, in dem alle Menschen, die diesen Ungleichwertigkeitsideologien nach nicht dem gewünschten Bild entsprechen, der Gefahr ausgesetzt sind, Opfer von Übergriffen zu werden.

Dies alles steht im fundamentalen Gegensatz zu einem Studierendenclub, wie wir ihn uns vorstellen. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein eigenes Konzept zu erstellen. Alle Beteiligten haben in den letzten Jahren selbst Erfahrungen in und mit der Schmiede gemacht, als Mitarbeiter_innen, Veranstalter_innen am Standort oder als Gäste. Wir möchten mit diesem Konzept in Lobeda wieder einen studentischen Raum schaffen, an dem sich das dortige Potential frei entfalten und die gute Idee der Studierendenclubs wiederbelebt werden kann.

2. Studentische Kultur in Lobeda-West

Der Standort Lobeda-West ist für einen Studierendenclub sehr gut geeignet. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Studierendenwohnheime mit insgesamt etwa 750 Bewohner_innen. Darüber hinaus wohnen viele Student_innen in kommunalen oder privaten Wohnungen im Stadtteil. Insgesamt leben in Lobeda (Ost, West und Alt-Lobeda) etwa 25000 Menschen, mehr als 10000 von ihnen sind zwischen 18 und 44 Jahren alt, 3000 sind Minderjährige.

Lobeda ist nicht bekannt für sein reichhaltiges kulturelles Angebot, vielmehr lässt sich eine Unterversorgung feststellen. Es existiert zwar eine überschaubare Anzahl an Freizeitinstitutionen, jedoch wird dort kein Fokus auf ein studentisches Publikum gelegt. Weiterhin gibt es auch einige wenige gastronomische Einrichtungen, die aber oft eher den Charme einer Eckkneipe versprühen, als für junge Leute attraktiv zu sein. Im Großen und Ganzen wird Lobeda nicht als attraktiver Stadtteil mit Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung gesehen. Junge Menschen suchen sich lieber in der Innenstadt Orte, in denen sie sich mit anderen treffen, einen Kaffee trinken oder kulturellen Aktivitäten nachgehen. Als Alternative bleiben Zusammenkünfte in der Privatwohnung, was oft Konflikte mit Nachbar_innen nach sich zieht.

Diese Beobachtung ist nicht neu: Bereits am 16.01.2012 versuchte der Studierendenbeirat der Stadt in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ortsteilrat Lobeda, Lösungen für dieses Problem anzustoßen. Leider fanden die Anregungen damals nur bedingt Gehör. Stattdessen wurde eine angebliche mangelnde Nachfrage nach gastronomischen und anderen Freizeiteinrichtungen konstatiert und auf bereits bestehende Angebote verwiesen. Weiterhin wurden seitens der Anwohner_innen häufige Ruhestörungen durch Privatpartys von Studierenden (mit Ressentiments unterfüttert) thematisiert (siehe <http://jena.otz.de/web/lokal/politik/detail/-/specific/Hitzige-Diskussionen-um-die-Schlafstadt-Jena-Lobeda-806051199#.TxiSPgINhq8.email>).

2014 wurde mit dem „Unlimited-Festival“ und 2015 mit dem „stadt.raum-Festival“ versucht studentische Kultur im Stadtteil Lobeda-West zu etablieren. Auch wurde 2015 in den Räumlichkeiten der „Schmiede“ die Reihe „Kulturschmiede“ veranstaltet. Das Interesse an diesen Events war sehr hoch und zeigte deutlich auf, dass der Bedarf nach studentischer bzw. Jugendkultur am Standort Lobeda grundsätzlich gegeben ist. Jedoch fehlt es an einem Ort. Die „Schmiede“ ist aus den oben genannten Gründen derzeit nicht geeignet und wird von Studierenden gemieden. Die sich in unmittelbarer Nähe befindlichen Freizeiteinrichtungen KuBuS und LISA sind mit eigenen Veranstaltungen oft ausgelastet und zudem nicht dezidiert auf Studierende ausgelegt.

3. Unser Vorhaben

Wir möchten in den Räumlichkeiten einen Studierendenclub betreiben, der diesem Namen auch gerecht wird. Es sollen neue Veranstaltungsformate etabliert werden, die tatsächlich ein studentisches Publikum ansprechen. Darüber hinaus soll es aber auch für Studierende die Möglichkeit geben, selbst Veranstaltungen abzuhalten. Weiterhin halten wir es für eine gute Idee, Lern- und Arbeitsplätze zu schaffen, da wir selbst alle die Raumknappheit an den Hochschulen zu spüren bekommen haben. Neben Arbeitsplätzen sollen auch W-Lan und Drucker bereit gestellt werden, die den Studierenden ermöglichen, für studiumsbezogene Angelegenheiten nicht immer in die Stadt fahren zu müssen. Um das Angebot zu ergänzen beabsichtigen wir, ein Café mit kleinem Gastronomie- und Imbissbetrieb anzubieten.

Der neue Club soll aber kein exklusiver studentischer Ort sein, da uns die Integration der Studierenden in den Stadtteil ein wichtiges Anliegen ist. Auch Anwohner_innen sollen sich eingeladen fühlen, den Ort aufzusuchen und mit den Studierenden in Kontakt zu kommen. In dieses Aufgabenfeld fällt auch Stadtteilarbeit, wie beispielsweise die Teilnahme an stadtteilbezogenen Projekten wie dem „Copa Courage“, Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und die Bereitstellung von Ressourcen für den Stadtteil.

3.1. Von Studierenden für Studierende

In Lobeda soll es wieder einen tatsächlichen Studierendenclub geben, weshalb die Mitarbeiter_innen und Vereinsmitglieder zum größten Teil Studierende sein sollen. Um dies zu gewährleisten, sollen von Anfang an studentische Gruppen und Initiativen in den Entwicklungsprozess eingebunden werden sowie über eine gute Öffentlichkeitsarbeit immer wieder neue studentische Mitglieder für den Verein gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit den Studierendenvertretungen der FSU und EAH, weiterer Hochschulgruppen und studentischer Gremien ist dabei von großer Bedeutung. Dazu soll ein Hochschulen-übergreifender Arbeitskreis entstehen. Über die Verankerung in den beiden Hochschulen und die Kooperationen mit anderen studentischen Initiativen soll auch in Zukunft gewährleistet werden, dass sich die aktuelle Situation des Clubs nicht wiederholt.

Da sich in unmittelbarer Nähe eine Unterkunft für Geflüchtete befindet, planen wir außerdem die Zusammenarbeit mit studentischen Initiativen, die mit Geflüchteten arbeiten, wie dem Arbeitskreis "Geflüchtete an die FSU" und der "Refugee Law Clinic". Es ist uns ein Anliegen eine Begegnungsstätte

für Geflüchtete mit Studierenden, internationalen Studierenden und Anwohner_innen zu schaffen und somit gegenseitiges Kennenlernen und Integration voranzutreiben.

Bei all unseren Aktivitäten steht dabei im Vordergrund, dass diese in Bezug zum studentischen Milieu stehen und weiter in dieses eingebunden werden.

3.2. Internationale Studierende

Da in Lobeda viele internationale Studierende in den Wohnheimen untergebracht sind, ist es uns wichtig, diese gezielt anzusprechen. Dabei planen wir, eng mit den Wohnheimtutor_innen und dem Int.Ro zusammenzuarbeiten. So können in Kooperation Erasmus-Parties, Grillnachmittage, Filmvorführungen in unterschiedlichen Sprachen, Länderabende uvm. veranstaltet werden. Gerade für diese Studierende, die nur wenige Semester in Jena verbringen, ist es wünschenswert, sie in ihrem direkten Lebensumfeld einzubinden und willkommen zu heißen.

4. Alleinstellungsmerkmale und Kooperationen im Stadtteil

Wir möchten Veranstaltungen organisieren, die – den studentischen Gewohnheiten angepasst – auch bis in die Nacht dauern. Auch ein Barbetrieb bis in spätere Stunden ist geplant, andere gastronomische Einrichtungen vor Ort schließen meist schon um 23 Uhr. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist unser Anspruch einen offenen Ort zu gestalten, in den Menschen auch ohne spezielle Veranstaltungsangebote einkehren können, zum Beispiel, um sich mit anderen zu treffen oder zu lernen und zu arbeiten.

Wir sehen die Angebote der umliegenden Freizeitinstitutionen wie LISA, KuBuS und anderer Einrichtungen jedoch nicht als Konkurrenz. Vielmehr begrüßen wir kulturelle Vielfalt und möchten mit dem „BLOCK e.V.“ unseren Beitrag zu einem bunten und weltoffenen Stadtteil, in dem sich die Menschen nicht nur zum Schlafen aufhalten, leisten. Es ist uns wichtig, uns und den „BLOCK e.V.“ in die Kultur Lobedas zu integrieren und möchten dabei bereits bestehende Kooperationen mit den genannten Organisationen beibehalten und ausbauen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass ein Angebot wie der „BLOCK e.V.“, das sich durch die Verbindung aus Gastronomie, Soziokultur, Stadtteilarbeit und offenem Lern- und Bildungsort auszeichnet, in Lobeda bisher nicht existiert.

5. Soziokultur und Gastronomie

Unser Konzept sieht einen Gastronomiebetrieb vor. Wir möchten verschiedene Heißgetränke (wie Kaffee, Tee, heiße Schokolade etc.), alkoholfreie Kaltgetränke (wie Saft, Schorlen, Brausen, Wasser etc.) und Alkoholika (wie Bier, Wein, Longdrinks etc.) anbieten. Daneben soll es bereits ab morgens die Möglichkeit geben, Snacks und Speisen zu konsumieren. So stellen wir uns vor, dass Kuchen, Süßspeisen, Brot, Salate und Snackvariationen (z.B. Teigtaschen) angeboten werden. Im Gastronomiebereich werden die Preise leicht über dem Mensa-Schnitt liegen, aber noch in einem Rahmen, der dem studentischen Budget entspricht.

Wichtig bei den selbst zubereiteten Speisen ist uns deren leichte Herstellung und Handhabung. Da wir anstreben, dass sich vorrangig Studierende – und damit also ungelerntes Küchenpersonal – im „BLOCK e.V.“ engagieren und beteiligen, möchten wir auf kulinarische Experimente, die spezielles Fachwissen erfordern, verzichten. Stattdessen legen wir Wert auf die Auswahl der Produkte. Wir möchten mit regionalen Produktionsstätten und Lebensmittelhersteller_innen kooperieren, um den Studierenden bewusstes und gesundes Essen preiswert anbieten zu können. Vegane und vegetarische Speisen stellen einen wichtigen Bestandteil des Sortiments dar.

Die zweite – und weitaus wichtigere – Säule soll neben dem Gastronomiebereich der kulturelle und Veranstaltungsbereich sein. Wir möchten regelmäßig Konzerte und Tanzveranstaltungen anbieten. Daneben planen wir eine breite Auswahl an Veranstaltungskonzepten. Möglich sind unter anderem:

- Workshops (Tanz, DJing, Theater etc.)
- Ausstellungen
- Politische Bildungsveranstaltungen
- Brunch
- Open Kitchen
- Shisha-Lounge
- Raclette- und Cocktail-Abende
- Spiele- und Quizabende
- Kunstbühne für Künstler_innen und Jam-Sessions
- Kindernachmittage
- Kicker- und Tischtennisturniere
- Alkoholfreie Abende/Parties
- Erstsemester-, Queer-, Fachschafts- und Erasmusparties
- Flohmärkte

- Grillnachmittage
- Karaokeabende
- Konzerte (studentischer Bands, lokaler und regionaler Bands)
- Filmvorführungen und Kinoabende
- Theater
- Vorträge
- Lesungen

Hierbei soll immer unser Grundsatz gelten einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen wohl fühlen und sich vor allem sicher vor sexuellen, homophoben, rassistischen, antisemitischen, xenophoben Beleidigungen und Übergriffen aufhalten können. Dies wird auch als Anforderung an externe Veranstaltungen gestellt und eine offene Türpolitik verfolgt: Jeder Mensch ist willkommen! Die einzige Grenze, die hierbei gesetzt ist, ist die Zustimmung zu unseren Anforderungen an einen offenen und sicheren Raum für alle, frei von jeglichen Ungleichwertigkeitsideologien.

Alle Veranstaltungen sollen hauptsächlich ein studentisches Publikum ansprechen. Uns ist aber auch wichtig, die Integration der Studierenden in die Stadt(teil)gesellschaft anzustoßen. Zu diesem Zweck halten wir es für sinnvoll, auch andere Bevölkerungsgruppen Lobedas mit einzubeziehen. So sollen sich alteingesessene Anwohner_innen genauso wie geflüchtete Menschen von unseren Angeboten angesprochen fühlen. Wir sind davon überzeugt, dass im direkten Kontakt miteinander, Vorurteile abgebaut und Brücken zueinander errichtet werden können. Dies kann zum Beispiel bei Abendveranstaltungen, wie Bar- und Spieleabenden, Freiluftkino im Biergarten in den Sommermonaten oder Vorträgen und politischen Bildungsveranstaltungen geschehen. Für alle kulturaffinen Menschen wird es Theateraufführungen, Ausstellungsflächen für Kunstschaffende und künstlerische Workshops geben.

Von Veranstaltungen wie Konzerten, offenen Bühnen, Parties von Fachschaften und anderen studentischen Initiativen usw. werden sich sicherlich eher Studierende angesprochen fühlen, die Veranstaltungen sollen aber prinzipiell auch offen für alle Anderen sein. Der studentische Zweck des Clubs soll in diesen Fällen mit gestaffelten Eintrittspreisen hervorgehoben werden.

Veranstaltungen in Kooperation mit Menschen außerhalb des Vereins sollen das Konzept des „BLOCK e.V.“ als offenen Raum vervollständigen. Wir möchten vor allem studentischen Initiativen und Interessengruppen die Möglichkeit geben, die Räumlichkeiten zu nutzen, ohne dafür ein großes finanzielles

Risiko eingehen zu müssen. Voraussetzung ist natürlich die Identifikation mit unseren Grundsätzen. Aber auch andere Stadtteilinitiativen sollen sich in den Vereinsräumen betätigen können. Damit möchten wir zu einer Vernetzung von Initiativen unter dem Fokus von Stadtteilarbeit beitragen, was letztendlich auch wieder den in Lobeda lebenden Studierenden zugute kommt.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Umgestaltung

Wir haben uns bewusst für einen neuen Namen entschieden, da wir uns nicht in der Tradition des bisherigen „Schmiede e.V.“ bewegen wollen. Diese strukturellen Veränderungen sollen auch nach außen hin sichtbar sein. Wir möchten das Gebäude neu gestalten und an studentische ästhetische und kulturelle Codes anpassen. Die altbackene Inneneinrichtung der jetzigen „Schmiede“ möchten wir durch moderne und zeitgemäße Ausstattung ersetzen, ebenso ist eine neue Außenbeschilderung selbstverständlich. Das dann neue Ambiente sorgt für eine gemütliche Atmosphäre und lädt zum Verweilen ein.

Die Kommunikationspolitik stellen wir uns offen und transparent vor. Wir möchten über soziale Medien (wie facebook) und eine neue umfassende Webpräsenz die Studierenden ansprechen und unsere Veranstaltungen bewerben. Zu diesem Zweck wird ein Corporate Design entworfen, das mit neuem Logo den „BLOCK e.V.“ repräsentiert. Damit wird die Wiedererkennung, z.B. durch Flyer an typischen studentischen Orten und im Internet, gewährleistet. Um einen seriösen und professionellen Auftritt Vertragspartner_innen und Behörden gegenüber sicher zu stellen, sollen Visitenkarten, Briefkopf und Vereinsstempel gestaltet werden.

7. Rechtsform und Finanzen

Wir möchten den „BLOCK e.V.“ wirtschaftlich führen – ohne jedoch Profitinteressen zu verfolgen. Ziel ist es, dass sich das Projekt möglichst schnell trägt, um nicht auf externe Förderung angewiesen zu sein. Außerdem ist es uns ein wichtiges Anliegen, den bei uns arbeitenden Studierenden einen fairen Lohn zu bezahlen und ihnen gute Arbeitsbedingungen zu bieten. Ehrenamtliches Engagement soll natürlich auch seinen Platz in der Veranstaltungsorganisation und in der Vereinsarbeit finden.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, eine Struktur in Lobeda aufzubauen, die sich den örtlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen unserer Zielgruppe anpasst, und Studierenden gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich vor Ort einzubringen und zu beteiligen. Zu diesem Zweck eignet sich die Rechtsform Verein unserer Meinung nach am besten. Dieser soll nach einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (BGB §22) geführt werden. Ein Verein gibt die Möglichkeit, neue Ideen zu verwirklichen und Menschen mit ihren Vorstellungen, welche unseren Grundsätzen entsprechen, Teil des „BLOCK e.V.“ werden zu lassen. Wichtig ist uns eine demokratische Organisationsform, in der alle Mitglieder gleiche Rechte und Pflichten haben.

Investitionsplan

	Kosten
1. Bereich	
1.1 Gebaeude	
1.1.1 Kueche	15.000,00
1.1.2 Bar	7.000,00
1.1.3 Kaffeemaschine	3.370,00
1.1.4 Bad	500,00
1.1.5 Moebel	6.000,00
1.1.6 Aussenbereich	4.000,00
1.1.7 Aussenbeschilderung	2.000,00
2 Ausstattung	
2.1 Geschirr	1.500,00
2.2 Arbeitsgeraete	1.300,00
3 Technik	
3.1 Soundanlage fuer den Gastrobereich	2.000,00
3.2 kleine Soundanlage fuer Veranstaltungen	1.500,00
3.3 Drucker fuer den Workspace	600,00
3.4 Elektronik	150,00
4 Werbung	3.000,00
5 Getraenke & Speisen	2.000,00
6 Notar	80,00
7 Summe	50.000,00

Monatliche Betriebskosten

	Kosten
1. Bereich	
1.1 Miete	-00
1.2 Nebenkosten	440,00
1.3 Strom	350,00
1.4 Internet/Telefon	50,00
1.5 Versicherung	60,00
1.6 Gema	66,26
1.7 Material	43,00
1.8 Gastro	43,00
1.9 Werbung	83,00
1.10 Personalkosten	7.000,00
1.11 Summe	8.135,26

Liquiditätsplanung (ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer)			
<i>Geschäftsjahr 1 - 3 zusammengefasst</i>			
	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
1. Einzahlung			
1.1 Umsatz (inkl. MwSt.)	82.008	136.003	136.003
1.2 Sonstige Einzahlungen	0	0	0
1.3 Summe Liquiditätszugang	82.008	136.003	136.003
2. Auszahlungen			
2.1 Anlageinvestitionen	0	0	0
2.2 Personal	42.000	84.000	84.000
2.3 Material/Waren	18.224	30.223	30.223
2.4 Betriebsausgaben	13.864	13.860	13.860
2.5 Kredittilgung	7.920	7.920	7.920
2.6 Sonstige Auszahlung	0	0	0
2.8 Summe Liquiditätsabgang	82.008	136.003	136.003
3. Liquiditätssaldo	0	0	0
4. Liquiditätssaldo kumuliert	0	0	0
5. Finanzierung	0	0	0
5.1 <i>Eigenkapital</i>	0	0	0
5.2 <i>Fremdfinanzierung</i>	0	0	0

----- Originalnachricht -----

Betreff: Re: Anfrage Schmiede

Datum: 2016-01-28 09:23

Von: KoKont <kokont@t-online.de>

An: menschenrechte@stura.uni-jena.de

Liebe Frau Eppert,

der Studentenclub Schmiede in der Emil Wölk Straße ist seit Jahren im Lobedaer Plattenbau verankert und hat den Charakter einer Stadtteilkneipe. Das direkte, teilweise ältere Umfeld, wie auch die Gäste der Schmiede sind durchaus nicht unproblematisch, so sind in den letzten Jahren

mehrfach rassistisch, fremdenfeindlich, sexistisch oder homosexuellenfeindlich motivierte Vorfälle im Umfeld der Einrichtung bekannt geworden. Auch hat sich u.a. vor ein paar Jahren einmal der Runde Tisch für Demokratie Jena anlässlich eines rassistischen Übergriffes in der Schmiede selber, mit dem Thema beschäftigt.

Daraufhin gab in den letzten Jahren mehrere Bemühungen den Studentenclub Schmiede gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und antidemokratische Aktivitäten zu stärken bzw. Handlungsfähigkeit zu entwickeln.

Versuche, den Studentenclub einfach in Netzwerke interkultureller, inklusiver Veranstaltungskonzepte, wie dem Copa Courage in Lobeda oder das Unlimited Festival einzubinden, erwiesen sich als schwierig. Die Stammkundschaft regierte daraufhin von - wenig begeistert, über

ablehnend bis konfrontativ. Das Team der Schmiede war der Situation und dem Einnehmen von Position nicht ausreichend gewachsen. Abwertende und diskriminierende Sprache, Verhalten aber auch der Transport von Ungleichwertigkeitsvorstellungen durch Marken und Codes gehören

teilweise durchaus zur Alltagskultur, auch des direkten Sozialraums, und waren wenig reflektiert wurden. Auch zählten in den letzten Jahren einzelne Personen mit eindeutig nazistischem Positionen zu den Gästen der Kneipe.

Die vorhandene Bereitschaft des Schmiedeteams zur Veränderung und neuen Konzepten bedürfen einer entschiedenen menschenrechtsorientierten Haltung, sowie konsequentes, couragiertes und gemeinsam abgestimmtes Handeln gegen Diskriminierung. Diese Grundlage für Veränderungen, bedeutet aber eine gewisse und nicht einfache Konfrontation mit dem eigenen Stammklientel, den Anwohnenden und letztendlich der zahlenden Kundschaft, zu der man entschieden bereit sein muss.

Für einen solchen Weg gab es Impulse und Fortbildungen (Sensibilisierung zu Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und antidemokratische Aktivitäten, Handlungsmöglichkeiten, Umgang mit Antidiskriminierungsgrundsätzen und Argumentationshilfen). Gleichzeitig gab es Bemühungen von Studierenden-Initiativen neue Formate, Akteure und Veranstaltungen zu testen und Netzwerke aufzubauen. Es sind positive Veränderungen und Bemühungen des Schmiedeteams neue Programmpunkte zu etablieren und die Kneipe etwas junger zu gestalten, spür- und sichtbar.

Der Erfolg für die Etablierung neuer Ziel- und Gästegruppen ist aber davon abhängig, ob sich ein neues, junges, interkulturell und emanzipatorisch verstehendes Publikum dort diskriminierungsfrei bewegen kann und eine Atmosphäre des demokratischen Miteinanders, der Akzeptanz und des Respektes erlebbar wird.

Bisher ist die Umsetzung eines konsequenten Vorgehens gegen menschenverachtende, diskriminierende und antidemokratische Einstellungen und Verhaltensweisen aber unzureichend. Entgegen der empfohlenen Antidiskriminierungsgrundsätze und notwendige Ausschlussregelungen bei Veranstaltungen, dürfte z.B. der aktuelle Hinweis auf der Homepage der Schmiede "gegen alle extreme und radikale Randgruppen" kaum Argumentationen für eine menschenrechtsorientierte Position oder konkrete Handlungsoptionen bei transportierten

fremdenfeindlichen, sexistischen, sozialdarwinistischen,... Vorteilen, Einstellungen und Verhaltensweisen bieten.

Dass Menschen, die mit Äußerungen, ihrer Kleidung oder ihrem sonstigen Verhalten dementsprechend Auffallen, oder gar als szeneghörig bekannt sind, im Studentenclub konsequent nicht geduldet werden, ist aktuell eher unwahrscheinlich.

Wir sind auch künftig bereit das Engagement für die Förderung einer inklusiven, demokratischen Kultur im Studierendenclub, aber auch die kontinuierlichen Bemühungen von seiten aktiver studentischer Gruppen und Initiativen zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen

Beste Grüße

Janine Patz

Bericht über die Arbeit im Studierendenclub „Schmiede e.V.“ von Friederike Hütter

Von September bis Dezember 2015 war ich Mitarbeiterin im Studierendenclub „Schmiede“. Ich arbeitete in dieser Zeit an vier Abenden als Kellnerin, organisierte eine Abendveranstaltung und verbrachte zwei Abende und weitere Nachmittage als Gast vor Ort.

Insgesamt habe ich in dieser Zeit die Schmiede (Gäste, wie auch vereinzelt Mitarbeiter_innen) als rechtsoffenen, tendenziell sexistischen, homophoben und rassistischen Ort wahrgenommen.

So wurde ich während meiner Arbeitsschichten immer auf mein „Refugees Welcome“-T-Shirt angesprochen, von Gästen wie auch von einem der Schmiede-Mitarbeiter. Die Aussage des Schriftzugs stieß bei diesen auf Unverständnis und wurde teils offen abgelehnt. Bei einer Schicht trug einer der Gäste eine Thor Steinar-Jacke. Als ich eine weitere anwesende Mitarbeiterin darauf ansprach und meinen Wunsch äußerte, die Person zum Wechseln der Jacke bzw. zum Gehen aufzufordern, erhielt ich keine Unterstützung ihrerseits. Die betreffende Mitarbeiterin begründete dies damit, dass der Gast schon immer in der Schmiede verkehre und ein guter Mensch sei. Dass Thor Steinar eine rechte Marke sei, stellte sie zudem in Frage. Eine weitere Anwesende kommentierte ebenso, dass der Gast bestimmt kein Nazi sei, sie dagegen aber rechts eingestellt, was auch alle Anwesenden (inklusive der Schmiede-Mitarbeiter_innen) von ihr wüssten.

Sicherlich sind nicht alle Gäste und Mitarbeiter_innen der „Schmiede“ rechts eingestellt, jedoch zeigen diese Beispiele, dass Personen, die sich in ihren Aussagen oder in ihrer Kleidung dem rechten Spektrum zuordnen lassen, akzeptiert werden und nicht deutlich gemacht wird, dass solche Einstellungen nicht erwünscht sind.

Des Weiteren wurde ich mehrmals von älteren Männern mit „süße Maus“ oder Ähnlichem angesprochen. Auf meinen Protest hin entschuldigten sich die Betreffenden. Zudem hörte ich öfter homophobe Äußerungen und die Beleidigung „Schwuchtel“. Ich nehme die „Schmiede“ als sehr männlich dominierten Ort wahr (der größte Teil der Gäste sind Männer) und auch wenn diese Männer nicht physisch übergriffig wurden, fühlte ich mich in meiner Rolle als Frau unter ständigem Druck, mich gegenüber diesem unterschwelligem oder offenen Sexismus behaupten und wehren zu müssen.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Bezeichnung „Studierendenclub“ zu jeder Öffnungszeit der „Schmiede“ ad absurdum geführt wird, da der größte Teil der Gäste, wenn nicht sogar alle Anwesenden, älter als 40 Jahre sind und mit Sicherheit keine Studierenden mehr. Bei einer Mitgliederversammlung wurde von einem Vorstandsmitglied geäußert, dass alle studentischen Aktivitäten in der „Schmiede“ von großer Bedeutung seien, um dem Studentenwerk gegenüber zu zeigen, dass die Schmiede studentisch sei. Es wurde nicht thematisiert, warum sich so wenig Studierende in der „Schmiede“ aufhalten oder was Strategien sein könnten, diesen Zustand zu ändern. Als ich außerhalb der Versammlung nachfragte, wieso so wenig Studierende kämen,

konnte das Vorstandsmitglied sich dies auch nicht erklären – schließlich werde ja Werbung in den Wohnheimen gemacht und die DJ-Parties angekündigt. Ich schlussfolgerte daraus, dass die Mitarbeiter_innen entweder nicht wissen, wie studentisches Publikum angesprochen werden kann (da es wohl keine Überschneidungen zwischen ihrer Lebenswelt und der studentischen mehr gibt) oder sie nicht ernsthaft daran interessiert sind, den Ist-Zustand zu ändern und Studierende in die „Schmiede“ zu holen.

Anfang Dezember 2015 organisierte ich eine Hip Hop-Party in der Schmiede. An diesem Abend waren ungefähr 50 Personen da, die zum großen Teil studentisch, in jedem Fall sehr viel jünger als das Stammpublikum waren. Musik und Gäste wurden vom Stammpublikum gemischt aufgenommen – so kritisierten die meisten die laute Musik und hielten sich nicht im DJ-Raum auf. Drei Stammgäste verbrachten den Abend jedoch mit uns und schienen sich darüber zu freuen. Obwohl an diesem Abend offensichtlich viele Studierende (im Vergleich zu sonst) anwesend waren, kam im Nachhinein keine_r der Mitarbeiter_innen auf mich zu, um beispielsweise zu fragen, wie ich Werbung gemacht hatte, ob so eine Party wiederholt werden könne etc. Mein Eindruck ist deshalb, dass die Mitarbeiter_innen zwar unterstützen, wenn jemand eine solche Abendveranstaltung organisieren möchte, jedoch nicht selbst aktiv versuchen, studentische Parties zu initiieren.

Zusammenfassend habe ich meine Anwesenheit in der „Schmiede“ immer auf gewisse Weise als Belastung wahrgenommen, da ich jeden Moment mit erneuten rassistischen, sexistischen etc. Aussagen der Gäste wie auch Mitarbeiter_innen rechnete. Ich würde niemandem den Besuch der „Schmiede“ empfehlen, besonders nicht, wenn es sich um nicht-„weiße“ oder homosexuelle Personen handelt. Ich sehe im Standort „Schmiede“ großes Potential, ein studentischer Raum werden zu können, jedoch wird dies meiner Meinung nach nicht mit der aktuellen Zusammensetzung der Mitarbeiter_innen geschehen können.